

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 41.

Freitag den 18. Februar

1881.

16 Langgasse 16.

Specialität!

16 Langgasse 16.

Hemden nach Maass

unter Garantie für gutes Sitzen.

Grosses Lager

fertiger Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Eigene Fabrikation
zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Ad. Lange,

16 Langgasse 16, Wäsche- & Ausstattungs-Geschäft, 16 Langgasse 16.

178



Grosse carnavalistische
Damen-Sitzung

im „Saalbau Schirmer“

zum Besten armer Familien

heute Freitag den 18. Februar

unter freundlicher Mitwirkung der Herren

Adolph Peschiér, Franz Bethge, Carl Brüning,
des Zapf'schen **Männer-Quartetts**, der Herren **Almer**
und **Strecker**, sämtlich Mitglieder der hiesigen königlichen
Hofbühne, sowie eines Theils der **Münch'schen Capelle**
(80. Regmt.) und anderer bewährter Kräfte.

Einzug des närrischen Comité's: 8 Uhr 11 Min.

Karten incl. Kappe und Bieder für Herren à 1 Mark, für
Damen 50 Pf. sind zu haben bei den Herren: **Michael**
Baer, Marktplatz, **Carl Häfner**, Langgasse, **Frisieur**
Lorenz, Schwalbacherstraße 17, **Gastwirth Stahl** (Saalbau
Schirmer), in der Exped. der „Wiesbadener Montags-Zeitung“
und Abends an der Kasse. **Das Comité.** 3976

Ein eleganter, neuer **Nähtisch**, sowie neue **Kinderbett-**
stellen billig zu verkaufen Kapellenstraße 5, Part. rechts. 4038



Einem verehrlichen musikalischen Publikum empfiehlt
sich als gewissenhafter **Klavierstimmer** 3626

Louis Prüfer, Elisabethenstraße 17.

NB. Aufträge (auch per Postkarte) werden **sofort** ausgeführt.

1872^{er} Ernte Import-Havana

mit 20 % Preisermäßigung empfiehlt
3744

J. Stassen, große Burgstraße 12.

Rath'sche Milchkur-Anstalt,

15 Moritzstraße 15,

14622

controlirt und empfohlen durch den hiesigen **ärztlichen**
Verein. Trockenfütterung zur Erzielung einer für
Kinder und Kranke geeigneten Milch.

Kuhwarme Milch wird Morgens von 6—8 und Abends von 5—7½ Uhr
zum Preise von 20 Pf. per ¼ Liter verabreicht und zum gleichen Preise
von 1 Liter an in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert; bei kleineren
Quantitäten werden 5 Pf. extra berechnet.

Bestellungen und Niederlage bei **P. Enders**, Michelsbera.

Sommerstraße 3 sind **Bettfedern** zu verkaufen; auch ist
bieselbst ein **neues Bett** billig abzugeben. 4024



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Frisch eingetroffen: **Schellfische**, **Cabliau**, ausgezeichnete Qualität, in ganzen Fischen, per Pfd. 50 Pfg., **Hechte** u., **Wintersalm** im Ausschnitt 3 Mt. 50 Pfg.

134

F. C. Hench, Hoflieferant.



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt.

Bestellungen: Kirchhofsgasse 2.

Lebende Hechte per Pfd. 1 Mt., leb. Karpfen per Pfd. 80 Pf., leb. Schleien per Pfd. 80 Pf. und prächtige Rander per Pfd. 1 Mt., Cabliau und Schellfische empfiehlt **A. Prein**. 4088



Rindfleisch

per Pfund 44 Pfg.

wird **Samstag**

Morgens von 8 Uhr an ausgehauen **Höderallee 16**. 4077

Wirthen oder sonstigen soliden Personen ist der Verkauf eines überall leicht verkäuflichen guten Artikels bei hoher Provision zu übertragen. Franco-Offerten sind innerhalb 8 Tagen sub G. H. 600 **postlagernd Karlsruhe** (Baden) zu richten. 4048

Ch. 104.

War eingeladen. Bitte brieflich um Angabe von Zeit und Ort. 4045

Bitz, Dienfeger u. Bäder, wohnt **Steingasse 16**. 2015

Immobilien, Capitalien etc.

Villa zum Alleinbewohnen, mit einem Morgen Garten, prächtiger Lage, gleich zu verkaufen. **C. H. Schmittus**. 4075

Landhaus Idsteinerweg 5 mit großem Garten u. ist preiswürdig zu verkaufen oder zu verpachten. Näh. bei **J. Imand**, **Weilstraße 2**. 125

Villa mit großen Zimmern, Salons, prächtigem Garten, Stallungen, herrlicher Lage, sehr preiswürdig, wegen baldigen Wegzugs zu verkaufen.

C. H. Schmittus, **Adolphstraße 10**. 4075

Eine schloßartige **Villa**, hier oder in der Nähe, wird von einer auswärtigen, sehr reichen Herrschaft zu kaufen gesucht.

Jos. Imand, **Weilstraße 2**. 125

Hölterhoff'sche Besizung,

zunächst dem Cursaal gelegen, mit drei Morgen Terrain, zu verkaufen.

van der Beed'sche Besizung,

Ecke der Paulinen- und Bierstadterstraße, zu verkaufen oder zu vermieten.

C. H. Schmittus. 4074

Bau-Plätze,

nahe dem Cursaal, Parkanlagen, Bahnhöfen, **Nerothal**, **Kapellenstraße**, **Emserstraße**, **Biebricher-Allee** und **Höhen-Lagen**. 4073

C. H. Schmittus, **Adolphstraße 10**.

7000 Mark auf 2. Hypothek gegen doppelt gerichtliche Sicherheit von einem pünktlichen Rinszahler im Rheingau sofort zu leihen gesucht. Offerten unter **J. P. 20** an die Expedition d. Bl. erbeten. 4023

6000 Mt. auszuleihen d. **Stern's Bureau**, **Mauerg. 13**, 1 St.

(Fortsetzung in der Beilage.)

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Anna Maria Plöcker,

am Dienstag Morgen 8 1/2 Uhr zu sich zu rufen.

Statt jeder besonderen Einladung diene zur Nachricht, daß die Beerdigung heute Freitag Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus auf dem neuen Friedhofe stattfindet.

Wiesbaden, den 18. Februar 1881.

4076

Die trauernden Hinterbliebenen.

Cercles de conversation par une dame française. 2 réunions par semaine, 6 marcs par mois. **Webergasse 58**, 1 St. 4035

Eine Dame (Französin), die geneigt wäre, Conversationsstunden in ihrer Muttersprache im Austausch gegen englische oder deutsche zu ertheilen, wird höflichst ersucht, ihre Adresse unter **A. A. 21** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. 4020

A German lady wishes to exchange lessons with an English lady. Apply sub **B. Y. 4** to the office of this paper. 4089

Eine tüchtige **kleidermacherin** empfiehlt sich zu den billigsten Preisen Näh. **Hirschg. oben 16**, 1 St. hoch. 4082

Verloren eine **Kinder-Platzmütze** in der Nähe der **Tannusstraße**. Abzug. geg. Belohnung **Adlerstraße 57**. 4030

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. **Geisbergstraße 24**, 1 St. h. 4096

Ein braves Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. **Saalg. 4**, 2 Tr. 4096

Ein Mädchen f. Monatsstelle. Näh. **Schulgasse 6**, 2 St. h. 4033

Ein reinliches Mädchen in gesetzten Jahren sucht auf den 1. März Monatsstelle. Näh. **Hochstätte 4**, **Barterre**. 4031

Eine unabhängige Frau, gewandt im Ausbessern, sowie versch. Strickereien, sucht Beschäftigung in einer Familie; sie sieht mehr auf gute Behandlung als auf Lohn. If required she can speak good english. Näheres in der Expedition d. Bl. 4086

Eine **Putzmacherin**, zweite Arbeiterin, sucht Engagement, hier oder auswärts. Näh. **Exped.** 4026

Ein junges, gebildetes Mädchen sucht in der Umgegend von Wiesbaden eine Stelle als Verkäuferin in einem nicht zu großen Geschäft, auch Conditorei, oder bei einer feinen Herrschaft zu einem Kinde. Näh. **Exped.** 4025

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle. Näheres **Mezgergasse 35**, 2 Treppen hoch. 4034

Ein anständiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht zum 1. März eine Stelle. Näh. **Adelheidstraße 13**, **Bel-Etage**. 4017

Ein gesetztes Mädchen mit guten Zeugnissen, das kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle. Näheres **Stiftstraße 25**, eine Treppe hoch. 4014

Zwei Mädchen, welche kochen können und alle Hausarbeiten verstehen, suchen Stelle. Näh. **Schachtstraße 8** im Laden. 4032

Ein ordentliches Mädchen, welches sich aller Hausarbeit unterzieht, sucht Stelle. Näh. **Geisbergstraße 10**, **Barterre**. 4059

Ein anständiges Mädchen, welches feinschmeckerlich kochen kann, sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres **Webergasse 31**, 1 Stiege hoch. 4068

Ein starkes Mädchen, 24 Jahre alt, welches gut kochen, waschen und bügeln kann, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle auf 1. März, sowie eine gute Köchin mit 6- und 11jährigem Zeugnisse. Näheres **Mezgergasse 21**, 2 Stiegen hoch. 4061

■ Eine gute Herrschafts-Köchin, welche 5 1/2 Jahre in ihrer letzten Stelle war, sucht zum 1. März Stelle durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5, 2 St. 4085

■ Eine perfekte Herrschafts-Köchin sucht Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 4043

■ Ein braves Dienstmädchen mit guten Zeugnissen, sowie ein Landmädchen f. Stellen. N. H. Schwalbacherstraße 9, 1 St. 4079

■ Einige nette, junge Mädchen als Haus- und Kindermädchen empfiehlt Ritter's Bureau, Webergasse 15. 4084

■ Ein braves Mädchen, das die gutbürgerliche Küche und alle Arbeiten versteht, sucht eine Stelle. Näheres Häfnergasse 5, 2 St. 4095

■ Ein gebildetes Mädchen, welches französisch spricht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle in einem Laden. Näheres Hermannstraße 8, 2 Treppen. 4081

■ Frau Stern's Bureau, Mauergasse 13, 1 St., empfiehlt und placiert Dienstpersonal aller Branchen. 4080

■ Ein Zimmermädchen, das Kleider machen, bügeln und serviren kann, f. Stelle d. das Bureau „Germania“, Häfnerg. 5, 2 St. 4085

■ Ein braves Mädchen, welches perfect auf der Maschine nähen, Kleider machen, Weißzeug nähen, serviren und bügeln kann, sucht Stelle als Zimmermädchen oder zu Kindern oder Jungfer durch Frau Birck, gr. Burgstraße 10. 4092

■ Tüchtiges, gekehrtes Hotel-Zimmermädchen empfiehlt Ritter, Webergasse 15. 4084

■ Ein tüchtiges Mädchen, das drei Jahre in einer Stelle war, kochen, nähen und bügeln kann, sowie zu aller Hausarbeit willig ist, f. Stelle d. Frau Birck, gr. Burgstraße 10. 4093

■ Ein zu aller Arbeit williges Mädchen sucht Stelle. Näheres Feldstraße 9, 2 Stiegen. 4091

Personen, die gesucht werden:

■ Eine geübte Kleidermacherin gesucht Hirschgraben 23. 4064

■ Eine gesunde Amme wird zu Ende Februar gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 4012

■ Ein Mädchen, welches schon gedient hat, wird gesucht Hellmündstraße 7a. 4022

■ Gesucht eine gutbürgerliche Köchin, die auch Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt. Näheres zu erfragen Wilhelmstraße 12. 4010

■ Gesucht zum 1. März ein tüchtiges Hausmädchen von außerhalb, welches schon bei Herrschaften gedient hat. Näh. im „Deutschen Haus“, Bel-Etage links, zwischen 10 und 12 Uhr. 4046

■ Ein fleißiges Dienstmädchen mit guten Zeugnissen wird zum 1. März gesucht. Näheres Elisabethenstraße 31, 1. Etage, von 4—5 Uhr Nachmittags. 4060

■ Ein Mädchen, das die Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht Kirchgasse 8, 1. Stod. 4054

■ Perfekte Hotel- und Restaurations-Köchinnen, auch solche, welche in Herrschaftshäusern fungirten und im Stande sind, größere Dinners zuzubereiten, gegen hohen Gehalt für die Saison gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 4084

■ Gesucht ein solides Mädchen zu einer einzelnen Dame, 3—4 Mädchen, die bürgerl. kochen können, 2 feine Hausmädchen, 1 Bonne, Kindermädchen d. Frau Herrmann, Marktstr. 29. 4079

■ Gesucht 2 gutbürgerliche Köchinnen mit guten Zeugnissen durch A. Eichhorn, H. Schwalbacherstraße 9. 4079

■ Gesucht mehrere Mädchen für allein, die kochen können, 1 Kammerjungfer nach auswärtig, Herrschafts-, Hotel- und 1 Beiköchin, 3 Chefs, 1 Hausbursche in ein Hotel, gelernter Schreiner, 1 sprachkundiger Kellner, 1 Kellnerlehrling, sowie mehrere Bonnen durch Frau Birck, gr. Burgstraße 10. 4094

■ Ein anständiges Mädchen wird gesucht Elisabethenstraße 11, 2 Stiegen hoch. 4090

■ Gesucht 1 Herrschafts-Köchin, 1 feinbürgerliche Köchin in eine kleine Familie durch Ritter, Webergasse 15. 4084

■ Für meine Eisen-, Stahl- und Messingwaaren-Handlung suche einen braven, jungen Mann mit guten Schulkenntnissen als Lehrling. Wilh. Weygandt. 4027

■ Gesucht ein feines Stubenmädchen in ein feines Haus zum 1. März durch Frau Birck, große Burgstraße 10. 4094

■ Zimmerkellner, sprachkundig, in ein Hotel 1. Ranges in Jahresstelle gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 4084

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht

gute Pension und Zimmer von einem Herrn. Offerten unter K. W. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4019

■ Ein möblirtes Zimmer wird von einem älteren Herrn in ruhigem Logis ohne bewohnte Nebenzimmer gesucht. Offerten unter N. S. 17 mit Preisangabe an die Exped. erbeten. 4039

■ Gesucht zum 1. April eine Wohnung von 4—5 geräumigen Zimmern mit allem Zubehör in guter Lage. Offerten mit Preisangabe unter A. J. 1 an die Exped. erbeten. 4056

■ Für einen jungen Mann, welcher zu Ostern das Gymnasium besucht, wird ein Zimmer mit guter bürgerlicher Kost gesucht. Offerten unter J. G. 51 bei der Exp. d. Bl. erbeten. 4095

Angebote:

■ Adelhaidstraße 75 ist eine schöne Wohnung mit großem Balkon zu vermieten. Keine Hintergebäude. Eigentümer alleiniger Mitbewohner. Anfragen Barterre. 4016

■ Adlerstraße 1, Vorderhaus, ist ein schönes Logis, Mitgebrauch der Waschküche u. des Bleichplatzes, auf 1. April zu verm. 4047

■ Bleichstraße 39 ist eine Wohnung von 3 und eine solche von 2 Zimmern, sowie eine Mansardwohnung von 2 und eine solche von 1 Zimmer nebst Zubehör und ein einzelnes Zimmer auf 1. April zu vermieten. 3989

■ Elisabethenstraße elegante Bel-Etage, Südseite, mit allem Comfort auf 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 12 bei G. Seib. 3993

■ Helenenstraße 5 ist ein Zimmer nebst Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 4036

■ Hellmündstraße 5a sind 2 Zimmer mit Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. Bleichstraße 11. 4049

■ Karlstraße 2 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör sofort oder auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst bei J. Schlink. 4087

■ Kirchgasse 11 ist eine Wohnung von 3 Zimmern u. auf 1. April zu vermieten. 4021

■ Michelsberg 1 ist ein Logis zu vermieten. 4044

■ Schwalbacherstraße 55 ist ein freundliches, großes Zimmer an 1 auch 2 Personen auf 1. April unmoblirt zu vermieten. Näheres im 3. Stod. 4037

■ Steingasse, Ecke der Schachtstraße 30, ist auf 1. April eine abgeschlossene Wohnung zu vermieten. 4068

■ Taunusstraße 25, 1 Tr., ein möbl. Zimmer zu verm. 4009

■ Taunusstraße 53 ist eine schöne, gesunde Dachwohnung an ganz ruhige Leute zu vermieten. 4058

■ Walkmühlweg 12 ist eine schöne Wohnung billig zu vermieten. Näh. Langgasse 34. 4041

■ Walramstraße 23, 1 Tr., ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3942

■ Salon und Schlafzimmer, fein möblirt, auf April billig zu vermieten Karlstraße 44, 1 Stiege hoch links. 3960

■ Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 37 bei F. Knapp. 4028

■ Eine Wohnung, entweder mit 1 Stall oder 1 Morgen Ackerland, ist auf den 1. April zu vermieten. Näheres Adolphstraße 5, Seitenbau links. 4029

■ Ein Logis von 3 Zimmern und Küche mit oder ohne Werkstatt ist auf 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 4071

(Fortsetzung in der Beilage)

Inventur-Ausverkauf

zurückgesetzter Möbel- und Gardinenstoffe.

Nach vollendeter Inventur habe ich eine große Parthie **Möbel- und Gardinenstoffe**, um damit zu räumen, zu außerordentlich billigen Preisen zum Ausverkauf gestellt. — Der Ausverkauf erstreckt sich auf:

Cattune, Cretonnes, Sérges etc.	von Mt. —.40 per Meter an.
Gestreifte Ripse, Fantaisiestoffe etc.	2.— " " "
Bordüren	—30 " " "
Façonirte Plüsches	5.— " " "
Weisse Gardinen	6.— " Fenster "

Zu dieser außerordentlich günstigen Gelegenheit ladet ergebenst ein

Adolph Dams, Königl. Hoflieferant,
Wiesbaden, 5 große Burgstraße 5.

3538

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelheidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelheidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

empfehl ich ihr wohlassortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

1971

Eine Parthie schwarze Damen-Glacéhandschuhe mit 2 Knöpfen, sonst 2 Mt. 75 Pf., jetzt 1 Mt. 70 Pf., zurückgesetzte Ball-Handschuhe für Damen und Herren.

Adolph Heimerdinger,
Wilhelmstraße.

279



Hurrah Carneval!

Gegen Einsendung von 25 Pfennig in Postmarken an die Expedition der Wiesbadener Montags-Zeitung (Kerstraße 6, Wiesbaden) erfolgt



Franco-Zusendung der am Fastnacht-Dienstag erscheinenden „Großen 520prozentigen 1881er Wiesbadener Brühbrunnen-, Kreppel-, Nothstands-, Kaffeemehl- und warme Bröcker-Zeitung“ nach allen Orten des In- und Auslandes.

(Neunter Jahrgang, Herausgeber J. Chr. Glücklich.)

Vorausbestellungen werden jetzt schon entgegen genommen. 3955

Die Expedition der Wiesbadener Montags-Zeitung.

Wegen Aufgabe des Geschäfts
gänzlicher

Ausverkauf

zu und unter Einkaufspreisen.

Clara Steffens,

Webergasse 14.

4011

Keine Gänsefedern billigt. Näheres bei Herrn
A. Mollath, Samen-
handlung, Mauritiusplatz 7. 4013

Warnung.

Wir warnen hiermit Jedermann, auf unseren Namen Etwas zu leihen oder zu borgen, da wir für Nichts haften.

4062

C. Traun. M. Traun.

Geschäfts-Empfehlung.

Meinen Freunden und Bekannten, insbesondere meiner werthen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich die Wirthschaft des Herrn **Paulus**, Hirschgraben 10, übernommen habe. Durch gute Speisen und Getränke werde ich mir das Wohlwollen meiner Gäste zu erhalten suchen und bitte ich um geneigten Zuspruch.

Wiesbaden, den 31. Januar 1881.

2742

Hochachtungsvoll G. Naumann.

Anglo-Swiss-Kindermehl

bereinigt in sich außer größter Löslichkeit und leichtester Verdaulichkeit den höchsten Nährwerth und ist zugleich das billigste aller gleichartigen Erzeugnisse.

Preis: Mt. 19. 50 die Kiste von 24 Büchsen, 90 Pf. die Büchse von 1 engl. Pfund = 453 Gramm Netto-Inhalt.

Zu haben in Delicatessen-, Colonialwaaren-, Droguenhandlungen und Apotheken und zu beziehen durch Herrn **Friedr. Aug. Achenbach** in Mainz, Correspondenten der Anglo-Swiss condensed Milk Co. in Cham (Schweiz). 3524

Frau A. Assmann, Adelheidstrasse 2.

Buchstabensticherei. — Dessinzeichnen. 4072

Ein neuer und ein gebrauchter Küchenschrank und ein einthür. Kleiderschrank zu verkaufen Römerberg 32. 3541

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Hente Freitag den 18. Februar:

Dritte Hauptversammlung

im

Saale des Hotel Victoria.

PROGRAMM.

1. **Serenade** (op. 16) für kleines Orchester von J. Brahms.
2. **Arie** aus „Frithjof“ von M. Bruch.
Fräulein **Elisabeth Schultze**, Concertsängerin aus Berlin.
3. **Sonate** (G-moll, op. 22) von Rob. Schumann.
Herr **C. Fülten**, Prof. am Conservatorium zu Frankfurt
4. **Cello-Solo**: a) „Air“ von Seb. Bach; b) „Mazurka“ von Popper.
Herr **Aug. Dösch**.
5. **Lieder**: a) „Schöne Wiege meiner Leiden“ von Rob. Schumann; b) „Romanze“ aus Tieck's Magelone, comp. von Brahms.
Fräulein **E. Schultze**.
6. **Septett** (D-moll, op. 74) von J. N. Hummel, für Pianoforte, Flöte, Oboe, Horn, Viola, Cello und Bass.
Herr **Fülten** und die Herren **Schachtzabel, Buths, Bühlmann, Krotte, Hertel, Eckl**, Königl. Kammermusiker.

Anfang präcis 7 Uhr.

Saal-Eröffnung 6½ Uhr. — Der Eingang ist nur von der Wilhelmstrasse aus.

Mitglieds- und Beikarten sind am Eingange vorzuzeigen. Wegen Einführung Fremder (§. 10 der Statuten) wende man sich an Herrn Buchhändler Hensel. 104

Musikalischer Club.

Morgen Samstag den 19. Februar

Abends 8 Uhr

im Saalbau Schirmer:

Grosser Masken-Ball,

verbunden mit Maskenspielen.

NB. Nichtmasken haben mit einem carnestischen Abzeichen zu erscheinen; auch sind solche am Saal-Eingange zu haben.

Im Falle Jemand, auf Grund ergangener Einladung, noch nicht im Besitze einer Eintrittskarte ist, so kann solche noch bei den Herren C. Eichelsheim (Helenenstrasse No. 28), P. Schilkowsky (Michelsberg No. 6) und C. Bausch, in Firma A. Schirg (Schillerplatz No. 2), in Empfang genommen werden.

4083

Der Vorstand.

Saalbau Nerothal.

Fastnacht-Montag den 28. Februar

findet der allbekannte

große Masken-Ball

statt.

162

Näheres später durch die Haupt-Annonce.

Nur Acht, wenn die hier vorgedruckte Schutzmarke auf den Etiketten steht.



Malz-Extract und Caramellen,
höchst wohlsmekende Genußmittel
von **L. H. Pietsch & Co.,** Breslau, *
Fabrik und pharmaceut. Laboratorium.

Jeder Husten kann höchst gefährlich werden. Kein Hustender darf deshalb ganz sorglos sein und den Husten für Nichts achten.

Groß ist die

Zahl der Familien, welche sich des Huste-Nicht mit Vorliebe bedienen. Die ihm eigenthümliche

Wirkung

bewährt sich anerkannt.

Herrn **L. H. Pietsch & Co.!**

Meine Frau, 75 Jahre alt, litt seit mehreren Jahren an ungeheuren Husten und Luftröhren-Versehlung und spürte nach dem Gebrauch einer Flasche Ihres Huste-Nicht (Malz-Extractes) schon am dritten Tage Hilfe, jetzt ist sie fast ganz davon befreit.

Berlinchen, Berg, den 12. Januar 1880.

Der Hausvater des Rettungs-Hauses.

Wir besitzen zahlreiche Anerkennungen und auch ein

Dankschreiben

Se. Durchlaucht des deutschen Reichskanzlers Fürsten

von Bismarck.

* Zu haben: Extract à Flasche 2,50 Mk., 1,75 Mk. und 1 Mk., Caramellen à Beutel 50 und 30 Pf. in Wiesbaden bei Aug. Engel, Taunusstraße, in Biebrich bei A. Vigener, Hof-Apothete. 98

Balayensen & Plisse's, Rüschen jeder Art

in grosser Auswahl und sehr preiswürdig bei
152 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Damen- und Kinder-Garderoben

werden auf's Schönste und Billigste angefertigt. Näheres
Walramstraße 25a im 3. Stock. 4051

Feinste

amerikanische Austern

(ächte Blue Points)

à 1 Mk. 10 Pfg. per Dutzend empfiehlt

Aug. Schmitt,

3847

Metzgergasse 25.

Rindfleisch per Pfund 46 Pfg.,

Kalbsteisch " " 44 "

4077 bei **L. Lendle, Michelsberg 3.**

Maschinen-Arbeit wird angenommen per Meter 2 Pf.
Näheres Walramstraße 25a im 3. Stod. 4052

Ein eleganter **Damen-Maschinenanzug** billig zu verleihen
Schulgasse 10, 1. Stiege hoch. 4066

Billardbälle zu kaufen gesucht. Näh. Expedition. 4053

Chaise longue, ein neues, mit grünem Rips, Franzen und
Quasten billig zu verk. bei **Gerhard**, Schwalbacherstr. 37. 4018

Ein fast neues **Mahagoni-Buffet** mit weißer Marmor-
platte für 150 Mk., ein **Wachtisch** (Rußbaum) mit grauer
Marmorplatte, desgleichen **Nachtisch**, zusammen für 80 Mk.,
zu verkaufen. Anzusehen zwischen 3 und 4 Uhr. Näheres in
der Expedition d. Bl. 4042

Schöne **Kleiderschränke**, einthür., mit geschweiftem Gesims
und ovale **Tische** zu 25 Mk. zu verk. Marktstr. 11, 3. St. 4055

Kinderwagen, ein weißer, wenig gebraucht,
billig zu verkaufen Taunus-
straße 23, Parterre. 4067

Ein wenig gebrauchter **Kinderwagen** zu
kaufen gesucht Wellstr. 15. 4070

Zu kaufen gesucht

sosort ein **Krankensessel** mit beweglicher Rückenlehne. Offerten
unter P. S. 444 an die Exped. d. Bl. erbeten. 4065

Schöne fräftige Aepfel- und Birnbäume
verkauft preiswürdig

Heinrich Ripp, Gärtner,
Idstein.

4015

Ein **Marmor-Mörser** billig zu verkaufen bei
4063 **Mondel**, Grabenstraße 34.

**Drei russische Pferde (Rapphengste, Orloffs-
Raze)**, 7 und 8 Jahre alt, sowie ein **Landauer** und ein
Einspanner-Wagen nebst elegantem **Geschirr** zu verkaufen.
Näh. **Adolphshöhe 21** bei Dieblich und Wiesbaden. 4057

Tagess-Kalender.

Der **Astronomische Salon** und das **Mikroskopische Aquarium** Alexandra-
straße 10 sind Dienstags von 3—4 Uhr frei geöffnet. Montags, Mitt-
wochs und Freitags von 6—9 Uhr: **Astronomische Soirée**. 7465

Heute Freitag den 18. Februar.

Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.
Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 7 Uhr: Dritte Hauptver-
sammlung im Saale des „Hotel Victoria“.

Curhaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Extra-Symphonie-Concert.

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht in der neueren
Elementarschule auf dem Michelsberg.

Große carnavallistische Damen-Sitzung zum Besten armer Familien, Abends

8 Uhr 11 Min. im „Saalbau Schirmer“.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe.

Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 18. Februar.

Extra-Symphonie-Concert des städt. Orchesters
unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Büfner.

Programm.

1. Zum Erstenmale: **Serenade in C-moll** für
Blas-Instrumente. Mozart.
2. Zum Erstenmale: **Frau Aventure**, Ouvertüre. Frz. v. Hofstein.
(Nachgelassenes Werk, nach Skizzen instrumentirt von
Hb. Dietrich.)
3. **Symphonie No. 5 in C-moll**. Beethoven.
Anfang 8 Uhr.

Locales und Provinzielles.

✓ (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung
vom 17. Februar.) Anlässlich eines Wohnungswechsels hatte der Tag-
elöhner Christ. Knoob aus Albstadt Gelegenheit, zu beobachten, daß
ein in der Obhut einer hiesigen Frau befindlicher Koffer offen war. Knoob
entnahm demselben zu drei verschiedenen Malen, und zwar das letzte Mal
vermittelst gewaltthätigen Einbruchs diverse Kleidungsstücke. Für Nahrung
und Obdach übernimmt der Herr Staatsanwalt 1 Jahr lang die Sorge,
und die bürgerlichen Ehrenrechte werden dem Angeklagten auf 2 Jahre
aberkannt. — Ein Maurer aus Ballendar, sowie ein mit demselben hausendes

Frauenzimmer haben aus der gemeinschaftlich möblirt gemieteten Woh-
nung mehrmals Diebstahle sich widerrechtlich angeeignet, sowie 88 ihnen zur
Reparatur anvertraute Sade unterschlagen. Der Gerichtshof hält 7 resp.
5 Monate Gefängnis dem Falle entsprechend. — Eine Unterschlagung
und ein Diebstahl bringen einem hiesigen Tagelöhner 5 Monate Gefängnis
ein. — Der am 27. Januar wegen Diebstahls von Rehen mit 2 Jahren
Zuchthaus bedachte Schuhmacher Heinrich Schoen aus Rüdershausen wird
wegen zweier ähnlichen Delikte mit 1½ Jahre Zuchthaus und 2 Jahren
Ehrverlust als Zusatzstrafe belegt. — Die Berufung der Königl. Staats-
anwaltschaft gegen ein Urtheil des Amtsgerichts Königstein endlich wird
verworfen. Der Verurtheilte hat 4 Wochen Haft wegen Betheils, Land-
streichens, Führung falschen Namens und Benutzung fremder Papiere zu
verbüßen und wird nach verbüßter Strafe in die Arme der Landespolizei-
behörde wandern.

✓ (Schöffengericht. Sitzung vom 17. Febr.) Nur drei Privat-
klagen kamen heute vor dem Schöffengerichte zur Verhandlung. Am
28. Februar 1879 wurde ein Wirth aus Auringen von einem Individuum
sehr gefährlich verletzt und wurde ein gewisser Dör von da wegen dieser
That verurtheilt. Der unermüdete Prophet von Auringen, welcher, im
Complot mit der „Allmacht Gottes“ gerade jenen Wirth zum Gegenstande
seiner übeln Nachrede zu machen pflegt, hat einen Nebenbursch ausges-
telt, bezüglich dessen sein Feind, der damalige Verletzte, die Unwahrheit
beschworen habe. Er veruchte auch heute den Wahrheitsbeweis, welcher
schließlich Schiffbruch litt. Der Gerichtshof erkannte den Beweis der Ver-
leumdung für erbracht und verhängte gegen den Propheten 6 Wochen
Haft. — Die Frau eines hiesigen Schuhmachers hat der Frau eines
Schreiners nachgelagt, dieselbe habe ihr Mobilien von einem feinen
Hänschen hingekriegt bekommen. Diese Behauptung trägt der Privat-
bessagten 15 Mark Geldstrafe ev. 3 Tage Haft ein. — Durch gerichtliches
Erkenntnis war einem hiesigen Tagelöhner auf den 15. October v. J. die
Räumung einer von ihm innegehabten Wohnung auferlegt. Als derselbe
nun an gedachtem Termine sein Mobilien wegchaffen wollte, intervenirte
der Sohn der Hauseigentümerin und verlangte vorher Zahlung der
schuldigen Miete. Es entstand nun ein kleines Handgemenge, bei welchem
der Sohn der Hauseigentümerin seinen Gegner zu Boden warf, so daß
derselbe etwas Blut verlor. Nachdem eine Einigung durch die enorme
Forderung des Privatklägers von 150 Mark unmöglich geworden, ver-
urtheilte das Gericht den Beklagten zu 20 Mark Geldstrafe ev. zu
4 Tagen Haft.

○ (Cassen-Revisionen.) Heute finden bei sämtlichen öffent-
lichen Staatscassen die vorgeschriebenen Monats-Revisionen statt, weshalb
diese Cassen auch heute Vormittag für das Publikum geschlossen sind.

* („Fidelio“.) Die am verfloffenen Sonntag im „Saalbau Schirmer“
stattgehabte humoristische Abendunterhaltung mit Ball der Gesellschaft
„Fidelio“ war zahlreich besucht und die Ausführung des mit Geschmack
gewählten Programms ließ nichts zu wünschen übrig. Besonders hervor-
zuheben ist der Jahnarzt, die Drillinge, Carlo kratz di Geig, die Bauern-
Symphonie und das einaktige Theaterstück „Wie man Landluft genießt“.
Obgleich die Abendunterhaltung bis nach 12 Uhr dauerte, ermüdete das
Interesse der Anwesenden nicht und erst am frühen Morgen trennte sich
die Gesellschaft nach recht vergnügt verlebten Stunden.

* (Wiesbadener Fecht-Club.) In der am Mittwoch Abend im
„Deutschen Hofe“ stattgefundenen Generalversammlung des „Fecht-Clubs“
wurde, nachdem die Rechnungsprüfer ihren Bericht erstattet hatten, zu dem
im Sommer dahier stattfindenden Gauverbandsfechten Mittelschmischer
Fecht-Clubs eine Fecht-Commission gewählt. Dieselbe besteht außer dem
Vorstande des hiesigen Clubs noch aus 8 gewählten Mitgliedern desselben
und die Vorarbeiten werden unverzüglich begonnen. Es darf die Hoff-
nung gehegt werden, daß unter der Leitung dieser bewährten Kräfte sich
das Fecht zu einem unserer Stadt und des hiesigen Clubs würdigen ge-
stalten wird.

* (Stiftungsfest.) Der „Männer-Gesangsverein“ wird, da die
größere Feier seines 40. Stiftungsfestes bekanntlich in Verbindung mit
dem im Sommer stattfindenden nationalen Gesangs-Wettstreit begangen
werden soll, zum frohen Gedächtnis dieses Tages morgen Abend eine
gesellige Zusammenkunft in seinem Vereinslokale, „Saalbau Rende“, ver-
anstellen. Geladen dazu sind die Mitglieder und Gäste des Vereins, sowie
die Vorstände der hiesigen Gesangsvereine und das Fecht-Comité für den
Gesangs-Wettstreit. Zu letzterem gehören noch — wie wir bei dieser Ge-
legenheit hier anfügen wollen — außer den bereits Genannten die Herren
Geheime Hofrath Dr. R. Fresenius, Stadtrath Dr. Schirm, Regie-
rungsath Sartorius, Oberst v. Gohausen und Landesbank-Director
Olsenius.

* (Jubiläum.) Am 1. April d. J. feiert Herr Regierungssecretär
Ruffart, der Herausgeber und Verleger des Staats-Adreß-Handbuchs
für den Regierungsbezirk Wiesbaden, sein 25jähriges Dienstjubiläum.

* (Handelsregister.) Das Tapeten- und Teppich-Geschäft unter
der Firma „B. Eichhorn“ ist in Folge Uebereinkunft in den alleinigen
Besitz des bisherigen Associates Herrn Friedrich von Hirsch über-
gegangen.

* (Jagdschuh-Verein für den Regierungsbezirk Wies-
baden.) Nach dem alphabetisch und nach den Bezirken geordneten Mit-
glieder-Verzeichniß zählt der Verein, dessen Directorium aus den Herren
Präsident a. D. v. Heemskerck (Präsident), Oberforstmeister Tilmann
(Vize-Präsident), Hauptmann Eigershausen, Arnold Herber und
Regierungsrath v. Reichenau (Beiräthe), Forstmeister Roth (Schat-
meister) und Major a. D. v. Reichenau (Schriftführer) besteht, 413 Mit-
glieder in 82 Bezirken.

* (Fürstliche Personalien.) Der seit herge forsttechnische Hilfsarbeiter bei der k. k. Regierung dahier, Oberförster-Candidat Ramsthal, ist zum Oberförster ernannt und ihm die Oberförsterei Meisner mit dem Säge in Falkenhain übertragen worden. An seine Stelle tritt Herr Oberförster-Candidat Schäfer, früher Assistent in der Oberförsterei Reichenhain.

+ (Feldgerichtliches.) An Stelle des verstorbenen Feldgerichtschöffen Friedrich Kaiser zu Viehbach-Mosbach hat k. k. Amtsgericht dahier den Landwirt Carl Ohligmacher daselbst zum Feldgerichtschöffen ernannt und ist derselbe als solcher eidlich verpflichtet worden.

KB (Bekanntmachung.) Die Wahl des Herrn Gemeindevorsteher Wirth in Schierstein zum Bürgermeister-Stellvertreter daselbst ist von k. k. k. Regierung bestätigt worden.

* (Zur Affaire der flüchtig gewordenen Gebrüder Sachs in Frankfurt a. M.) Wie man sich erinnern wird, wurden die aus Frankfurt a. M. flüchtig gewordenen Banquiers Gebrüder Albert und Wilhelm Sachs im October v. J. auf Veranlassung des in Santiago residirenden Consuls des deutschen Reiches dortselbst verhaftet, ihre Auslieferung unterblieb jedoch bisher, weil erstlich die Identität der beiden unter falschem Namen Aufgegriffenen zuvor amtlich constatirt werden mußte und andererseits mit der Auslieferung und dem Rücktransport nach Europa bedeutende Kosten verknüpft sein würden, die sich bisher Niemand zu tragen gesonnen zeigte. Inzwischen scheint wenigstens die Recognoscierung der beiden Flüchtigen nunmehr in einer Weise erfolgt zu sein, welche die amtlichen Behörden denn doch wohl als ausreichend erachten dürften, um, wenn keine anderen Bedenken mehr dagegen sprächen, sofort auf Verlangen des deutschen Consuls in die Auslieferung der Gebrüder Sachs zu willigen. Die „Frankf. Ztg.“ veröffentlicht nämlich folgendes Schreiben eines Frankfurter Kaufmanns aus Valparaiso vom 18. December: „Vor ca. 14 Tagen kam ich, im Auftrage eines englischen Hauses, für welches ich hier Verbindungen anknüpfen soll, mit Empfehlungen an den deutschen Consul, Herrn Schubach, hierher. In der Unterhaltung fragte ich diesen Herrn, was aus den Gebrüder Sachs geworden sei, worauf er antwortete, dieselben befänden sich noch in Santiago in Haft. Gleichzeitig fragte er mich, ob ich im Stande sei, dieselben zu recognosciren, womit ich ihm und dem deutschen Consul in Santiago einen großen Gefallen thun würde. Ich bejahte diese Frage und fuhr auf Veranlassung von Herrn Schubach nach Santiago, nachdem ich den dortigen Behörden avisirt worden war. Nach ziemlich umständlichen Vorverhandlungen auf dem dortigen Court Supreme, wozu ich mir einen Dolmetscher requirirt hatte, fuhr der dortige Consul, Herr Junge, der Dolmetscher und ich nach dem Gefängnisse, wo auch bald das Richtercollegium eintraf. Nach ungefähr ein- und einhalbstündigem Warten wurden mir neun Männer vorgeführt, die alle gleich gekleidet waren und zwar in Gesellschafts toilette. Der Präsident des Gerichtshofes forderte mich auf, die beiden Sachs auszufinden und sie durch Anlegen der Hand auf ihre Schulter zu bezeichnen. Nach kurzer Unterzählung der Gesellschaft bezeichnete ich die Beiden, die etwas verbuchte Gesichter machten, als sie einen Frankfurter erblühten. Zwei Frankfurter Herren hatten vor mir die beiden Sachs schon auf dieselbe Weise wie ich recognoscirt und es unterliegt keinem Zweifel, daß es die Betreffenden sind. Da zwischen Deutschland und Chile kein Auslieferungsvertrag besteht und die hiesige Regierung aus dieser Angelegenheit keinen Präcedenzfall machen will, so ist es noch sehr fraglich, ob die beiden Herren ausgeliefert werden, trotzdem die Regierung wohl von ihrer Schuld und Identität überzeugt ist. Die 150 Tage, während welcher man die Betreffenden hier in Haft halten kann, laufen mit dem 15. Januar ab, dann sind Gerichtsferien bis 1. März, während welcher Zeit sie noch in Haft gehalten werden können. Nach diesem Termin kann der Consul als Ankläger noch eine kurze Verlängerung der Haft beantragen. Ist nach Ablauf derselben die Auslieferung nicht beschloffen, so müssen die Gebr. Sachs freigelassen werden. Wie man mir mittheilte, haben die Betreffenden ihrem Anwalt 8000 Pesos, ca. 20.000 Mk., geboten, wenn er sie frei bekommt. Natürlich wünscht Jener die Summe zu verdienen, für welche er wohl Sicherheit hat.“

Kunst und Wissenschaft.

v (Curhaus. — Vortrag des Herrn Dr. Falb.) Während seiner letzten amerikanischen Reise scheint Herr Dr. Falb bei Herrn Barnum erfolgreiche Studien gemacht zu haben, denn eine geistreichere Ankündigung hätte er dem geistreichen Vortrage kaum vorausschicken können. Schade nur, daß der Titel schlecht genug auf den Vortrag selbst paßte. „Das Erdbeben von Agram und die warmen Quellen“, lautete die Ankündigung; das Erdbeben von Agram und die Falb'sche Theorie waren es, welche im Curhause miteinander verglichen wurden, und wen speziell der Wunsch, etwas Neues über den Ursprung der heißen Quellen zu erfahren, dorthin geführt, der hat sich schwer getäuscht. Für den Unbefangenen dagegen war der Vortrag von ganz hervorragendem Interesse. Die Falb'sche Theorie, welche in ihren Grundzügen schon vor zwei Jahren dem hiesigen Publikum dargelegt wurde, lautet bekanntlich: „Die Erdbeben sind unterirdische vulkanische Eruptionen, bedingt durch den Abkühlungsproceß der Erde und herbeigeführt durch den Einfluß der Sonne und des Mondes“. Mit höchster Ueberzeugungstreue docirte auch vortage der umfichtige Forscher seine Theorie, ohne in der Reihe der logischen Folgerungen auch nur die geringste Schwäche zu verrathen. Die am Schluß ausgesprochene Ansicht, daß die unbedingte Annahme seines Systems seitens der Wissenschaft nur eine Frage der Zeit sei, erwidert wohl im Augenblick Keinem der Hörer sanguinisch oder anmaßend. Interessant ist die Thatsache, daß

Falb Gelegenheit hatte, auf Einladung der Regierung in Agram selbst dem Eintreten der von ihm auf den 16. December v. J. prophezeiten neuen Erdstöße beizuwohnen. Seine Voraussage bestätigte sich glänzend und am folgenden Tage betrat der geniale Theoretiker als Prophet seiner Lehre das Katheder an demselben Orte, wo die Natur so furchtbar für ihn Zeugniß gegeben hatte. — Lebhaftige Acclamationen gaben den Beweis, wie sehr Herr Dr. Falb es auch hier verstanden hat, seine Zuhörer hinzureißen.

Aus dem Reiche.

* Deutscher Reichstag. (2. Sitzung vom 16. Febr.) Vice-Präsident Frhr. zu Frankenstein eröffnet die Sitzung um 3 1/4 Uhr. Am Tische des Bundesraths: Graf zu Stolberg und v. Bötticher. Nachdem der Abg. Dr. Hänel beantragt, da der Augenschein die Beschlußfähigkeit des Hauses ergebe, sofort ohne vorhergegangene Zählung in die Tagesordnung einzutreten, welcher Antrag ohne Widerspruch bleibt, geht das Haus zum ersten Gegenstand der Tagesordnung, der Wahl des Präsidiums, über. Abg. Richter (Hagen) beantragt, in Rücksicht auf den bevorstehenden Ablauf der Wahlperiode das bisherige Präsidium durch Acclamation wiederzuwählen. Da Fürst Hohenlohe-Langenburg diesem Antrage widerspricht, so wird in die Wahl selbst eingetreten. Zum ersten Präsidenten wird Graf v. Arnim-Boitzenburg mit 147 von 243 gültigen Stimmen wiedergewählt. Derselbe ist im Hause nicht anwesend, kann also eine Erklärung über die Annahme der Wahl nicht abgeben. Zum ersten Vice-Präsidenten wählt das Haus darauf den Abg. Frhrn. zu Frankenstein mit 149 von 254 Stimmen. (101 Stimmen erhält Dr. Stephan.) Frhr. zu Frankenstein nimmt die Wahl an. Zum zweiten Vice-Präsidenten erwählt das Haus den Abg. Ackermann mit 172 von 226 Stimmen. Auch dieser nimmt die Wahl an. Darauf verlegt das Haus die Fortsetzung der Wahl auf Donnerstag 1 Uhr. Schluß 6 Uhr.

* Preussisches Herrenhaus. (13. Sitzung vom 16. Febr.) Präsident Herzog von Ratibor eröffnet die Sitzung um 11 1/4 Uhr. Am Ministertische: Vicepräsident des Staatsministeriums Graf zu Stolberg-Wernigerode, Finanzminister Bitter, Dr. Friedberg, Maybach und zahlreiche Commissare. Der erste Gegenstand der Tagesordnung ist die Verathung des Gesetzentwurfs betreffend den dauernden Steuererlaß in der Klassen- und classificirten Einkommensteuer. — Die Budget-Commission beantragt die Ablehnung des Gesetzentwurfs. — In der General-Discussion erklärt sich zunächst Herr Graf zur Lippe gegen die Vorlage, indem er das Bedürfnis für dieselbe bestritt. Das legislative Bedürfnis sei durch das Verwendungsgezet vom 16. Juli v. J. vollständig erfüllt und die Herstellung eines dauernden Steuererlasses ohne Rücksicht auf die jeweilige Finanzlage liege weder im Interesse der Regierung, noch der Bevölkerung. — Freiherr v. Mirbach befürwortet die Annahme des Gesetzes, indem er ausführt, daß Derjenige, der dasselbe ablehne, sich in prinzipiellen Gegensatz zur Steuerpolitik des Reichstanzlers lege. — Oberbürgermeister Becker bestritt, daß die Vorlage mit der Reformpolitik des Reichstanzlers irgend welchen Zusammenhang habe. Der Steuererlaß sei ihm sympathisch; diese Vorlage entfalte indessen nur den kleinen Mann auf dem Lande, nicht aber in den Städten, wo die directen Steuern mit einem Zuschlage bis zu 600 pCt. belastet seien. Auch die Städte kämen durch den Entwurf in arge Verlegenheit. — Finanzminister Bitter erklärt, daß die Staatsregierung gegen die Durchführbarkeit des Gesetzes gar keine Bedenken habe, da die gegenwärtige Finanzlage zu den besten Hoffnungen für die Folge berechtige. Das Gesetz werde nicht nur von ihm, sondern vom gesamten Staatsministerium, welches dasselbe angenommen habe, vertreten; es sei der erste Schritt und ein Theil des Finanz- und Wirtschaftsprogramms, welches die Staatsregierung verfolge. Lehne das Haus das Gesetz ab, so könne die Staatsregierung dies nur bedauern, doch hoffe er, daß das Haus die Staatsregierung nicht in diese Lage bringen werde. (Beifall.) — Herr v. Kleist-Neckow tritt für das Gesetz ein, in welchem er ein vortreffliches Agitationsmittel gegen die Sozialdemokratie erblickt. Dasselbe sei auch eine Verwirklichung der Reformpolitik des Reichstanzlers. — Graf Brühl spricht sich gegen den Gesetzentwurf aus, weil derselbe eine Consequenz der Steuerpolitik des Reichstanzlers sei, welcher er seine Billigung versagen müsse. — Ministerpräsident Fürst Bismarck erklärt, daß die von dem Vorredner angegriffene Steuerpolitik im Interesse des Reiches fortgeführt werden müsse, und daß er die Consequenz derselben, den dauernden Steuererlaß, dessen Idee von der Fortschrittspartei ausgegangen, auch gegen das Votum des Hauses ziehen werde. Der Reichstanzler tritt sodann den Ausführungen des Herrn Becker bezüglich des durch den Entwurf angeblich geschädigten Interesses der großen Städte entgegen und spricht schließlich bei der verhältnismäßig günstigen Lage der Finanzen die Hoffnung aus, daß ihm das Haus keinen Korb geben werde. (Weiterkeit.) — Hierauf spricht sich Herr Adams für die Annahme der Vorlage aus. — Herr Hasselbach bekämpft dieselbe und nachdem Graf Schulenburg-Bekendorf den Gesetzentwurf noch einmal befürwortet, verlegt das Haus die Fortsetzung der Verathung auf Donnerstag Mittag 12 Uhr. Schluß 3 1/4 Uhr.

* Preussisches Abgeordnetenhaus. (63. Sitzung vom 16. Febr.) Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 11 1/4 Uhr. Am Ministertische: v. Puttkamer und mehrere Regierungs-Commissare. Nach Erledigung einiger Petitionen von localer Interesse wird ein von dem Abg. Zelle beantragter Gesetzentwurf in einer durch die Abgg. Brühl und Handlson vorgeschlagenen Fassung unter Zustimmung der Regierung in erster und zweiter Lesung angenommen, welcher den §. 7 des Gesetzes vom 18. März 1878, der Abicht des Gesetzgebers entsprechend,

dahin ergänzt, daß nicht der Communalverband, in dessen Gebiete das beschließende Vormundschaftsgericht seinen Sitz hat, zur Unterbringung verpflichtet ist, sondern derjenige Communalverband, in dessen Gebiete das Verfahren zum Behufe der Unterbringung eingeleitet worden ist. — Abg. Dr. Windthorst begründet sodann in längerer Rede seinen Antrag auf Annahme eines Gesetzentwurfs betreffend die Herstellung der Leistungen aus Staatsmitteln für die römisch-katholischen Bischöfe und Geistlichen. Er führt zunächst aus, daß die Ablehnung des früheren Antrages auf Straflosigkeit des Sacramentenmissens und Messelens seitens der staatlich nicht autorisierten Geistlichen konstatirt habe, daß es in Deutschland für die Katholiken eine freie Religionsübung nicht gebe. Die Regierung treffe die Schuld. Er mache sich auch über den Erfolg seines heutigen Antrages keine Illusion. Daß in der Masse des Volkes lebende Rechtsgefühl werde aber über politische Combination der Regierung den Sieg davon tragen. Mit Millionen Katholiken könne man auf die Dauer nicht isoliren. Redner kritisiert die harte Ausführung des Gesetzes, die er durch zahlreiche Beispiele nachzuweisen sucht. Er wundere sich nicht, daß Dr. Falk zu einem so unmoralischen Mittel gegriffen, nachdem er sogar das Messelens und Sacramentenmissen unter Strafe gestellt. Die Regierung habe selbst anerkannt, daß die Maßregeln zu weit gehen und in das Innere der Religion eingreifen. Sie habe aber in keinem Falle von der im Juli-gehebe vorigen Jahres erteilten Vollmacht, die Sperre aufzuheben, Gebrauch gemacht. Die Sperre rechtfertige sich nur durch offene Kettenzettel, die habe aber nirgends stattgefunden. Die Katholiken würden selbst auf die Gefahr Hungers zu sterben niemals capituliren. Im Namen der Gerechtigkeit bitte er um Annahme seines Antrages. (Beifall im Centrum.) — Zur Generaldiscussión melden sich fünf Redner für, keiner gegen den Antrag. Für den Antrag spricht Abg. Dr. Reichensperger (Dlp), der ausführt, daß der Staat sich nur durch Wortbruch den einmal auferlegten Verpflichtungen entziehen könne. Die Vaterlandsliebe des katholischen Volkes müsse in dem Grade fallen, wie die Staatsregierung dasselbe behandle. — Die Generaldiscussión wird geschlossen, worauf Abg. v. Schorlemer-Mst für den Antragsteller das Wort nimmt und zunächst das Schweigen auf allen Seiten des Hauses und der Regierung konstatirt. Er greift Herrn v. Bennigsen, der neulich als Führer des Kulturkampfes die Erbschaft Sybel's angetreten, heftig an und führt aus, daß die Konsequenzen des Gesetzes die Konfiskationsbefreiungen der Sozialisten rechtfertige. Er bittet schließlich das Haus, im Interesse der Gerechtigkeit der himmelstrebenden Zustände, welche das Gesetz hervorgerufen, ein Ende zu machen und den Gesetzentwurf anzunehmen. — In zweiter Beratung wird hierauf der einzige Paragraph des Gesetzes gegen die Stimmen des Centrums und der Polen abgelehnt. Nächste Sitzung Freitag 11 Uhr (Tagesordnung: Antrag Zelle). Schluß 2¼ Uhr.

— (Unsere Reichspostverwaltung), befreit, das gesamte ihr unterstellte Verkehrsnetz in allen seinen Theilen auf die größtmögliche Leistungsfähigkeit zu bringen, ist im Begriff, eine Verbesserungsmaßregel von sehr großer Tragweite zu ergreifen. Es betrifft dies die Erweiterung des Landpostdienstes sowohl für Briefe oder Paketleistungen, als auch für Telegramm-Abfertigung. Nachdem nämlich für gewisse Zweige des Post- und Telegraphenwesens, namentlich seit der hergestellten politischen Einheit im Vaterlande, die hauptsächlichsten Aufgaben und ein gewisser Mittelpunkt gewonnen zu sein scheinen, hat sich die Centralverwaltung hauptsächlich damit beschäftigt, die in die Augen fallenden Mängel des Landpostdienstes eifrig zu studiren und thätigst deren Beseitigung vorzubereiten. Die Schwierigkeiten, welche sich bislang der Inangriffnahme der betreffenden Aufgaben entgegenstellten, waren ebenso mannigfacher Natur, als in ihrem Wesen bedeutend; es kann daher nicht überraschen, daß Jahre lang vorbereitende Arbeiten hierzu nöthig waren, ehe die ersten Schritte gethan werden durften. Alles was bisher zur Abhilfe der beregten Mängel unternommen wurde, als Vermehrung der Post- und Telegraphen-Anstalten, der Landbriefträger und Landbriefkasten, erwies sich als ungenügend im Verhältnis zu dem enorm gesteigerten ländlichen Postverkehr. Man bedachte nur, daß es sich um die Bewältigung von beinahe 400 Millionen Postsendungen (worunter über 121 Millionen Zeitungsnummern und 117 Millionen Briefe) handelt. Es soll daher eine gründliche Reform des ganzen Landpostverkehrs stattfinden, dergestalt, daß der Dienst in zwei Columnen für jeden Bezirk auszuführen werden könnte. Die eine Columnen soll sich vom Postort, also vom Centrum, die andere hingegen von der Peripherie aus sich vorwärts bewegen, so daß beide an einem vorher bestimmten „Unterwegsorte“ zu bestimmter Zeit ungefähr zusammentreffen würden. Freilich würde ein derartig arbeitendes System von Landpostbezirken eine Erhöhung des betreffenden Beamtenpersonals voraussetzen. Zu dem Zwecke sollen bis auf Weiteres 2000 Landpostbriefträger mehr angestellt werden, wofür der Etat eine Mehrforderung von 900,000 Mark beanprucht. Da nun vor Allem aber der Bestellbezirk der Landbriefträger so einzurichten ist, daß die letzteren ihren Abmarsch erst nach Ankunft der wichtigeren Tagesposten beginnen und die eingelieferten Gegenstände noch vor Abgang der bedeutendsten Abendposten den betreffenden Postanstalten zustellen können, so ist als eine vorläufige Neuerung der Gebrauch von Fuhrwerken für die Landbriefträger in Aussicht genommen und in den leitenden Kreisen unserer Postverwaltung gibt man sich der Hoffnung hin, daß, wo es irgend die Terrain- und Wegeverhältnisse gestatten, es nach und nach möglich sein wird, ein ganzes Netz fahrender Landposten herzustellen. Auf diese Weise glaubt man die berechtigten Forderungen des ländlichen Landes nach thunlicher Verbesserung der Verkehrsverhältnisse erfüllen zu können.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden; — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

— (Staatsbauwesen.) Bei den Hochbauten der Domänen- und Forstverwaltung ist, nach einem Circularerlaß des Ministers für Landwirtschaft u. vom 29. Januar d. J., hinsichtlich der Kosten der Ausschreibung der Leistungen und Lieferungen sowie des Contractabschlusses ebenfalls nach den von dem Minister der öffentlichen Arbeiten unterm 24. Juni 1880 für die Hochbauten der Staatsverwaltung getroffenen Bestimmungen, insbesondere nach §. 7 der vorgezeichneten Submissionsbedingungen für die öffentliche Vergabe von Arbeiten und Lieferungen und nach §. 23 der allgemeinen Bedingungen, betreffend die Ausführung von Arbeiten und Lieferungen, zu verfahren.

Vermischtes.

* (Fahrpreis-Ermäßigung.) Gleich wie der Norddeutsche Lloyd in Bremen hat auch die Hamburger-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft den Passagierpreis von Hamburg nach New-York auf 80 Mark ermäßigt.

— („Kalte Füße.") Ein kalter Fuß ist ein lästiger Begleiter der Winterzeit, welcher dem, der stark daran leidet, manche Tagesstunde verbittern, und selbst manche Stunde der Nacht schlaflos machen kann. Ist das Uebel gehoben, dann ist der Kopf wie von einem lästigen Drucke befreit und neues Wohlbefinden durchströmt den Körper. Wodurch entstehen kalte Füße und wie befreit man sich von ihnen? Die Eigenwärme eines Körpertheils, also auch des Fußes, wird durch das fortwährend zirkulierende Blut und die unausgesetzt vor sich gehenden physikalisch-chemischen Prozesse, welche den Stoffwechsel bedingen, erzeugt. Durch Muskelthätigkeit werden diese Prozesse befördert und dadurch die Wärme erhöht. Der Fuß hat in Bezug auf seine Erwärmung von Natur eine ungünstige Lage. Er ist von allen Körpertheilen am weitesten von dem Blutdruckpunkt, d. h. von dem Herzen entfernt. In ihm circulirt das Blut am trägsten, weshalb hier auch am leichtesten Anschwellungen und schwer heilende Geschwüre entstehen. Aber wir erschweren die wärmehaltende Circulation im Fuße auch noch auf künstliche Art, indem wir Strumpfbänder, enganliegende drückende Strümpfe, Stiefeln und Schuhe tragen, durch welche zugleich die Muskelthätigkeit gehemmt wird. Wie schnell z. B. wird eine Hand in enganliegenden Gasse-Handschuhen kalt? Was thut der im Freien Arbeitende, wenn er an den Füßen friert? Er nimmt entweder Spirituosen zu sich, oder er „verrumpelt sich eine Weile die Füße". Durch den Alkohol regt er vorübergehend eine stärkere Circulation an, welche auch den Füßen zu Gute kommt; durch die Muskelaction des Trampelns vermehrt er den Blutzufluß und damit auch die Wärme im Fuße. Das letztere Mittel ist entschieden das zweckmäßigste. Wer viel an kalten Füßen leidet, marschire täglich tüchtige Strecken, aber wohlverstanden, ohne Strumpfbänder und mit bequemem Schuhwerk, damit den einzelnen Zehen ihre freie Beweglichkeit bleibe und der Fuß gehörig ausschlagen kann. Wer aber Abends oder Nachts schnell einen warmen Fuß haben will, der greife nicht zu „Parfäsen" oder zur Wärmeflasche, sondern luche vermehrten Blutzufluß und Wärme-Erhöhung dadurch zu erzielen, daß er die Fußsohlen mit einem Lineal oder Spaziersstöckchen ruhig und strichmäßig schlägt, oder nehme ein kühles Fußbad von kurzer Dauer und trockne danach kräftig den Fuß mit einem reinen Tuche.

— (Wo zu man es mit täglich eriparten zwanzig Pfennig bringen kann!) Wer täglich 20 Bfg., also jährlich 73 Mark zurücklegt und einer Sparkasse gegen 5 pSt. Zins auf Zins zur Anlage anvertraut, hat nach 20 Jahren ein Kapital von ca. 2500 Mark, nach 30 Jahren von über 5000 Mark gebildet.

— (Ein altes Stück akademischer Freiheit) spielte sich kürzlich im Hoftheater zu Weimar ab. Die Studenten von Jena haben wieder von der Gerechtfame Gebrauch gemacht, die ihnen Karl August erteilte, und haben in der Vorstellung der „Räuber" als Sänger im Publikum mitgewirkt. Gleich nach der Ouvertüre erscholl es aus dem Parterre: „Silentium", wir singen erst „Stoß an, Jena soll leben". Nach neun überaus frisch und jugendlich gelungenen Versen erscholl der Ruf: „Silentium ex est, das Stück kann beginnen." Dasselbe wiederholte sich im 4. Akte. Nachdem die Räuber auf der Bühne zwei Verse ihres „Ein freies Leben" gesungen hatten, hörte man aus dem Parterre denselben Ruf, und die jugendlichen Musensohne sangen 4 Strophen ihres „Gaudeamus igitur". Nach dem Gesänge ertönte aus dem Parterre wieder der Ruf: „Silentium ex est, das Spiel kann weiter gehen" — worauf die Schauspieler in der Darstellung des Stückes fortfuhren. Es läßt sich nicht leugnen, die Anwesenheit der Jenerer Studenten hat die Schauspieler inspirirt und ihrer Darstellung einen erhöhten Schwung verliehen. Der ganze Abend war jugendlich animirt, das Publikum drückte übrigens seine Zufriedenheit aus mit der Wiederaufnahme dieser akademischen Freiheit, denn es applaudirte den jugendlichen Sängern nach dem Gaudeamus auf das Lebhafteste.

— (Jung gefreit, hat Niemand gereut.) Eine Gemeinde der nördlichen Schweiz verwilligte jüngst, wie wir in der „Schw. Grenz." lesen, einer verwitweten Urgroßmutter einen Beitrag aus ihrem Gemeindefond zur Bestreitung der Kosten bei — ihrer Wiederbereinigung.

— (Ein Pensionat) wird spaziren geführt, je zwei und zwei junge Damen voran. Die Eine: „Es ist mir höchst fatal, immer so zwei und zwei zu gehen; es ist gerade wie Noahs Thiere, die zwei und zwei in die Arche zogen." Die Andere: „Viel schlimmer ist es, denn damals gingen immer Männlein und Weiblein zusammen."

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 7. bis 12. d. Mts. unermüdet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkaufe feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	nicht abgerahmter.	abgerahmter.	Nahm.
	Grad.	Grad.	Proz.
1) Christian Bund von Erbenheim . . .	33,2	36,4	10
2) Heinrich Schalles von Erbenheim . . .	34	37	9
3) Heinrich Wiesenborn von Kloppenheim . . .	33	36	11
4) Sophie Florreich von Bierstadt . . .	32,2	36	9
5) Konrad Heiliger von Sonnenberg . . .	31,6	35	9
6) Georg Racht von Igstadt . . .	33	36,9	9

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Prozent Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Die ad 2, 4 und 5 aufgeführte Milch hat nicht den normalmäßigen Rahmgehalt. Gute Milch soll 10—14 Prozent Rahm liefern.

Wiesbaden, 15. Februar 1881.

Die Königl. Polizei-Direction.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Die am 10. d. Mts. auf dem Rebrichtlagerplatz unterhalb der Gasfabrik abgehaltene Versteigerung von Hauskehricht, Stallbühner und Glascherben hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, wovon die Steigerer hiermit in Kenntniß gesetzt werden.

Wiesbaden, den 15. Februar 1881.

Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

In der Kastanien-Allee vor dem Walddistrikte Heberties werden Freitag den 18. Februar Vormittags 9 Uhr drei Haufen Auspußholz gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 15. Februar 1881. Der Oberbürgermeister.

Lanz.

Submission.

Die Lieferung der Schreib- und Zeichenmaterialien für die städtische Bauverwaltung pro 1881/82 soll im Submissionswege vergeben werden. Versiegelte Offerten mit entsprechender Aufschrift sind bis zum Submissionstermine Donnerstag den 3. März c. Vormittags 11½ Uhr bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28, einzureichen, woselbst die Bedingungen zur Einsicht ausliegen.

Wiesbaden, 14. Februar 1881. Der Stadt-Baumeister.

Lemcke.

Submission.

Das Reinigen, Schwärzen und Aufsehen von Oefen in den städtischen Gebäuden pro 1881/82 soll im Submissionswege vergeben werden. Versiegelte Offerten mit entsprechender Aufschrift sind bis zum Submissionstermine Freitag den 4. März c. Vormittags 10½ Uhr bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28, einzureichen, woselbst auch die Bedingungen einzusehen sind.

Wiesbaden, 15. Februar 1881.

Der Stadt-Baumeister.
Lemcke.

Submission.

Die Lieferung des Bedarfs an Sand und Kies für die städtische Bauverwaltung pro 1881/82 soll im Submissionswege vergeben werden. Versiegelte Offerten mit entsprechender Aufschrift sind bis zum Submissionstermine Donnerstag den 3. März c. Vormittags 10½ Uhr bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28, einzureichen, woselbst die Bedingungen zur Einsicht ausliegen.

Wiesbaden, den 15. Februar 1881.

Der Stadt-Ingenieur.
Richter.

Submission.

Die Anfuhr von Baumaterialien aus den hiesigen Bahnhöfen auf die städtischen Lagerplätze pro 1881/82 soll im Submissionswege vergeben werden. Versiegelte Offerten mit

entsprechender Aufschrift sind bis zum Submissionstermine Donnerstag den 3. März c. Vormittags 11 Uhr bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28, einzureichen, woselbst die Bedingungen zur Einsicht offen liegen.

Wiesbaden, 15. Februar 1881.

Der Stadt-Ingenieur.
Richter.

Bekanntmachung.

Freitag den 25. Februar c. Vormittags 11 Uhr sollen auf dem Rohrlagerplatz des städtischen Gas- und Wasserwerks an der Schwalbacherstraße ungefähr 55 Centner Guß- und Schmiedeeisen, 5 Ctr. weiße Glascherben und 7 Ctr. Bleisache öffentlich versteigert werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Der Director des Gas- und Wasserwerks.
Winter.

Heute Freitag den 18. Februar Nachmittags 2 Uhr werden an der katholischen Kirche hier

4 Stämme Werthholz und mehrere Haufen Auspußholz

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 18. Februar 1881.

267

Der Kirchen-Vorstand.

Notizen.

Heute Freitag den 18. Februar, Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in dem städtischen Walddistrikte Kesselborn. Sammelplatz auf dem Platterpfad an der städtischen Brunnenkammer. (S. Tgbl. 40.) Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Befuhr von circa 178 Raummeter Holz, bei der städtischen Cur-Direction. (S. Tgbl. 37.)

Holzversteigerung in dem Niederlößbacher Gemeindevahl Distrikten Ruppertsborn und Hengstbach. (S. Tgbl. 35.)

Nachmittags 2 Uhr:

Holzversteigerung auf dem Rhein-Wörth gegenüber Viebrich. (S. Tgbl. 38.)

Spanische Echarpes,

Fichus und Fanchons in schwarz, crème und weiss, Barben und Mouchoirs vermi: empfiehlt in grosser Auswahl 152

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Schmuckfachen für Maskenbälle

und

Ballfächer

werden billigst abgegeben

1938

Neue Colonnade 44.

Maskenanzüge und Domino's,

auch Kinder-Anzüge,

Alles ganz neu angefertigt, zu verleihen.

Charakter-Anzüge unter großer Vorlage von Abbildungen werden nach diesen prompt angefertigt.

Reichhaltig fortirtes Masken-Lager. Reelle Preise.

9 Bleichstraße 9.

2585

Ballkleider werden ebenfalls recht hübsch daselbst gefertigt.

Masken-Anzüge und Domino's

in Seide und Pergal zu verleihen bei

3314

G. Rösch, Webergasse 46.

Zwei elegante Damen-Masken-Anzüge sind billig zu vermieten Michelsberg 10, 1 Treppe links.

3915

Ein schöner Domino zu verleihen Zahnstraße 10.

3996

Al. Electrifirmaschine mit constantem Strom zu verkaufen Taunusstraße 43, Parterre.

3916

Hôtel Dasch.

Feinstes Hanauer Exportbier,
ähtes Erlanger Lagerbier,
sowie **Pilsener Lagerbier** aus dem
bürgerlichen Brauhaus. 2646

Chocolade & Cacao

von **Franz Stroh**, Igl. Hoflieferant in Homburg v. d. S.,
anerkannte Güte und Reinheit der Waare bei mäßigen Preisen.
Niederlage in Wiesbaden bei Herrn **Heinrich Born**,
Conditor, Langgasse 5. 3242

Wegen Geschäfts-Veränderung unseres seitherigen Herrn
Vertreters ist laut Uebereinkunft mit demselben das

Haupt-Depôt

des

Apollinis-Brunnen

zu vergeben.

Jährlicher Consum in Wiesbaden annähernd

= 100,000 Krüge. =

August Thiemann, Apollinis-Brunnen,
3961 **Bad Kronthal im Taunus.**

Magazin: Hellmundstrasse 13^a, Hthrs.

Getrocknete Pflaumen, Aepfel, Birnen u. in
prima Qualität, billigste Preise, größte Auswahl.
2109 **J. C. Bürgener.**

Medicinal-Leberthran (zum Einnehmen)
in bester Qualität empfiehlt

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 1674

Erste Qualität Rindfleisch 40 Pf.
fortwährend zu haben bei **M. Marx**, Rengasse 17. 3398

Ernst Arnold,

Glasmaier und Glaser,

Wiesbaden, Mauergasse 10,

empfehlte sich im Anfertigen von gemalten und blanken
Kirchenfenstern, farbigen **Kathedral- und anderen**
Gläsern, alterthümlichen **Bogen-Fenstern**, sowie in jeder
anderen **Glas-Arbeit**. — **Reparatur-Arbeiten** billig.

Alle auf Wunsch mit Garantie übernommenen Arbeiten
werden schnell und billig hergestellt.

— **Ankauf von Blei und Zinn.** — 2731

Goldfische,

ganz kleine, in verschiedenen Farben, große Cen-
dung erhalten. **Wilh. Birk**, Rengasse 15. 3701

Für hohe Herrschaften und Offiziere.

Mehrere 4- bis 5-jährige der allerfeinsten Race-Pferde,
worunter ein Paar, ein hochelegantes Gespann, Goldfische,
Wallache, alle schon angeritten und gefahren, werden unter
Garantie verkauft von
3870 **K. Mann V. in Albig** (Bahnhofstation).

Zintento entfernt sofort spurlos jede Tinte
aus Papier, Kleidern, Holz u.
a Flasche 50 Pfg. nur echt bei

Moritz Mollier in Wiesbaden,
17 Langgasse 17.

130

Holzachen zum Bemalen

empfehlte in neuer Zusendung

3806 **C. Schellenberg**, Goldgasse 4.

Die beliebten Schenertücher

(Aufnehmer) sind wieder vorrätig und empfiehlt billigt
3880 **Friedrich Kappus**, Markt 7.

Bei Maler Nolte, Moritzstraße 20
im Hinterhaus,
wird Alles gekittet. Porzellan feuerfest. 14381

Billard,

ein kleines, mit Zubehör billig zu verk. Weißstraße 32. 3669

Möbel-Verkauf.

Neuhäusergasse 30 sind zu verkaufen: 1 nußbaum. Kleider-
schrank, 2 zweithür. Kleiderschränke, 2 Küchenschränke, 1 Con-
sole, 1 Kommode, Bettstellen, Roßhaar- und Seegras-
Matrassen, Strohsäcke, Deckbetten, Kissen, Spiegel mit Trumeau,
Kanapes, Stühle, Tische, 3 Theken, 1 Decimalwaage mit
Gewichten. 3887

Hochfeine Harzer Kanarien

3702

bei **Wilh. Birk**, Rengasse 15.

Sarg-Magazin

Max Krah,

41 Webergasse 41, oberhalb der Saalgasse.
Lager in allen Classen und Größen. 2061

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz ge-
worden, mit der Maschine nach Maas gestreckt.
187 **W. Hack**, Häfnergasse 9.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
171 **N. Hess**, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Cylinderhüte werden angekauft von **A. Harzheim**,
Neuhäusergasse 20. 4022

Nähmaschinen-Arbeit wird angen. Kerostraße 1. 2843
Ein gut erhaltener, großer **Reise-Kuffack** ist billig zu
verkaufen. Näh. Exped. 3895

Zwei schöne **Garnituren** in **Plüsch** und **Fantasiestoff**,
sowie **Betten** billig zu verkaufen **Taunusstraße 36**, Hth. 3883

Zwei kl. 4-schubl., vol. **Kommoden** u. v. **Taunusstr. 36**, H.

Verschiedene gebrauchte **Möbel**, darunter ein gutes **Sopha**
mit braunem Wollendamast-Bezug, sind zu verkaufen **Dog-
heimerstraße 6**, eine Treppe hoch. 3439

Küchenschränke und **Kommoden** zu ver-
kaufen **Saalgasse 16.** 3770

Vorzügl. Tischwein per Flasche 60 Pfg., garantirt reine
Waare. **H. Ruppel**, Römerberg 1. 13562

Täglich **frische Eier** **Moritzstraße 15.** 3904

Weißstraße 6 sind jeden Tag frisch gelegte **Eier** zu haben. 3857

Harzer Kanarienvögel billig zu verk. Hirschgraben 9. 3159

Rodergruber Braunkohlen-Briquettes

(staatl. preisgekrönt),

aus schwefelfreier, vollständig getrockneter Braunkohle hergestellt, daher geruchlos, sind für Küche und Zimmer das reinlichste und bei richtigem Gebrauche erfahrungsmäßig angenehmste und sparsamste Brennmaterial.

Empfehle dieselben bestens. Rundschreiben und Preislisten gerne zu Diensten.

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogeng. 15.

Zur gefl. Beachtung. Die ächten Rod. Briquettes sind mit dem Zeichen **G. R.** versehen. 14697

Kohlen

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt
8916 **Otto Laux, Alexandrastraße 10.**

Copien jeder Art

werden unter billigster Berechnung  correct 
ausgeführt. Gefl. Offerten unter **P. Z. 8** an d. Exp. erbeten.

Mittagstisch wird von einem jungen Manne gesucht. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter **C. S. No. 2** an die Expedition d. Bl. erbeten. 3958

Unterricht.

Leçons de Langue française Saalgasse 12. 2999
Unterricht in der engl. Sprache und für Engländer deutschen Unterricht wird erteilt **Tannusstraße 18.** 790

Eine geprüfte Lehrerin sucht zu einem 6jährigen Mädchen, das mit 7 Jahren in die höhere Töchterschule eintreten soll, noch einige gleichalterige Mädchen, um diese gemeinsam ein Jahr lang in ihrem Hause zu unterrichten. Näh. Exped. 3950

Eine junge Dame erteilt Unterricht in allen feinen Handarbeiten (Spitzenarbeiten, Plattstickereien etc.). Auch Plattstickmuster werden gezeichnet und dieselben auf Verlangen gestickt. Näheres Expedition. 3783

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Häuser-Verkäufe.

Stadt- und Geschäftshäuser in allen Gegenden sind von 25,000 Mark an zu verkaufen. Näh. bei **Ch. Falker, Wilhelmstraße 40.** 997

Landhaus Parkstraße 22, 11 Zimmer und Zubehör, großer Garten, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. auf dem Baubureau Dranienstraße 23. 2032

Villa-Verkauf. Villa zu vermieten.

Kostenfr. Mittheilung. **C. H. Schmittus, Adolphstr. 10.**

Villa Sonnenbergerstraße 45 neben Prinzeß von Ardeck ist zu verkaufen oder das Ganze auf 1. April zu vermieten.

Villa Mayer bei Sonnenberg ist zu verkaufen. Näheres Hellmundstraße 11, Bel-Etage. 1845

Ein herrschaftliches Landhaus, mittlerer Größe, mit Stallung, Remise und Garten, in guter Lage, ist wegen halber sehr preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter **G. L. 2** sind an die Expedition d. Bl. zu richten. 98

Das Haus Nerostraße 11 ist zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt Frau **Martini, Mauergasse 15.** 15099

Brachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Curhaufe, sowie im Nerothal zu verkaufen. N. bei **Ch. Falker, Wilhelmstr. 40.** 2011

In Biebrich ist ein schönes Haus mit gr. Stgbd., Hof und Garten, Wegzugs halber billig zu verk.; auch gr. Weinkeller dazu abzugeben. N. Exp. 3464

Eine gangbare, feinere **Wirthschaft** zu mietzen gesucht. Offerten unter **P. B. 100** in der Expedition abzugeben. 156

Ein **Bauplatz** in der oberen Rheinstraße unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 3576

Garten zu pachten gesucht. Näh. Kapellenstraße 5, II. 3874

Ein Capital von **23,000 Mark** zu 4 1/2 pCt. und erste Hypothek auf ein Geschäftshaus zu leihen gesucht. Zwischenhändler verboten. Offerten sub **A. Z. 423** an die Exped. 3863

6000 Mark auf gute Hypoth. gleich auszul. N. Exp. 3966

21,000 Mk. auf erste Hypothek gesucht. Näh. Exp. 3849

Geld auf alle Werthgegenstände leiht **Kaiser, Grabenstraße 24.** 15345

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Friedrichstraße 23, S. 3921

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein in einem kleinen Haushalt auf 1. März hier oder auswärts. Näh. **Waltamstr. 37.** 3968

Un Français de bonne conduite, agé de trente neuf ans, Marié, parle l'Allemand, l'Espanuole, est comprend passablement l'Italien, cherche un Employé, soit Portier, soit Maître des Bains, soit chez une bonne famille à Wiesbaden ou aux environs. S'adresser Goldgasse No. 5 chez **Giovanni Mattio.** 3860

Ein tüchtiger Schlosser sucht Arbeit. Näh. **Schwalbacherstraße 14, Dachl.**; das. erhält ein Arbeiter Kost u. Logis. 3871

Ein verheiratheter, junger Mann sucht Stelle bei einer Herrschaft als Schreiner, auch etwas Beschäftigung im Garten. Näheres in der Expedition d. Bl. 3264

Personen, die gesucht werden:

Ich suche eine geschickte, erfahrene **Modistin**; sehr angenehme Stellung. **L. Ernst Rupprecht, Heidelberg.** 3505

On cherche une Bonne française

pour Mayence. S'adresser **Adelhaidestr. 1 au premier.** 3971

Ein braves, reinliches Kindermädchen gesucht. N. E. 3829

Ein solides, evangelisches Mädchen wird Anfangs März zu zwei Damen gesucht. Gute Zeugnisse Hauptbedingung. Zu melden Vormittags Dranienstraße 11, 2 Treppen h. 3852

In eine Schweine-Metzgerei wird ein gefektes, starkes Mädchen gesucht. Näheres Marktstraße 11. 3978

Ein braves Mädchen sogleich gesucht. Näh. Exped. 3963

Zum 1. oder auch 15. März findet ein gutempfohlenes, gewandtes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gute Stelle **Karlstraße 14, 1 Treppe hoch.** 3853

In ein hiesiges Manufacturwaaren-Geschäft wird auf Ostern oder auch später ein Lehrling, sowie ein Lehrling-mädchen gesucht. Gute Schulbildung erforderlich. Näh. in der Expedition d. Bl. 3804

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen bei **H. Jung.** 3682

Ein empfohlener, zuverlässiger Hausbursche gesucht **Langgasse 31.** 3998



3617

Miethcontratte vorrätig bei der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht auf 1. Juli von einem älteren Ehepaar eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern mit Zubehör zu 7—800 Mk., nicht zu weit vom Markte oder Theater. Gefällige Offerten unter **A. C. 77** in der Exped. d. Bl. erbeten. 3766

Angebote:

Arstraße 1, Ende der Emserstraße, ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, Balkon und Gartenbenutzung, zu vermieten; auch kann ein Pferdehstall u. dazu gegeben werden. 1934

Adelhaidsstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern mit allem Zubehör, per 1. April zu vermieten. 359

Adelhaidsstraße 23 sind 2 Mansarden an stille Leute zu vermieten. 3637

Adelhaidsstraße 41 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 2 bei A. Seib. 142

Adelhaidsstraße 42 neuhergerichtete elegante Bel-Etage mit großem Balkon, Doppelfenstern u. zu vermieten. 3830

Adelhaidsstraße 50 ist die Parterre-Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 2518

Adelhaidsstraße 57 ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Balkon und Zubehör per 1. April zu vermieten. 1150

Adelhaidsstraße 50 ist der 2. Stock, enthaltend 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April event. auch später zu vermieten. Näh. daselbst. 180

Adlerstraße 15 ein fr. Logis auf 1. April zu verm. 3529

Adlerstraße 57 sind 2 Zimmer, Küche und Mansarde auf gleich oder 1. April zu vermieten. 3683

Adolphsallee (Ecke der Herrngartenstraße 18) ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Küche u. s. w., auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 334

Adolphsallee 21 ist die Bel-Etage mit 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör auf April zu verm. Näh. Parterre. 197

Adolphsallee 35 ist die elegante Bel-Etage, aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör bestehend, auf 1. April mit oder ohne Möbel zu vermieten. 1703

Albrechtstraße 21a ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Adolphsallee 21. 2516

Albrechtstraße 41 ist die Bel-Etage, enthaltend 3 Zimmer, Cabinet, Küche, 2 Dachkammern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 9. 277

Bahnhofstraße 9, 2. Etage, 2 möbl. Zimmer zu verm. 13896

Schöne Aussicht No. 2

ist die Bel-Etage — 5 Zimmer, Küche und Zubehör — an eine Familie ohne Kinder per 1. April c. zu vermieten. Näheres von 10—12 Uhr Vormittags im Parterre daselbst zu erfragen.

Bahnhofstraße 18 sind zwei ineinandergehende Zimmer nebst Keller auf 1. April zu vermieten. 639

Biebricherstraße 6 in der Gärtnerei von M. König ist eine freundliche Gartenhaus-Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Kellerräume nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 2035

Biebricherstraße 15 ist ein Logis mit Stall und Heustall zu vermieten. 3533

Bleichstraße 15a ist die Bel-Etage, bestehend in Salon mit Balkon, 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, auf 1. April zu vermieten. 427

Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von 3 Zimmern auf April zu vermieten. 3768

Bleichstraße 21, Hinterhaus, 2—3 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 3679

Bleichstraße 25 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1683

Gr. Burgstraße 10 sind elegante, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 15249

Kleine Burgstraße 4 im Vorderhaus ein Zimmer sofort zu vermieten. 2162

Castellstraße 1 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 3587

Dogheimerstraße 18 ist eine Frontspitze, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Kammer, an ruhige Leute zu verm. 1535

Dogheimerstraße 18, Bel-Etage, möbl. Zimmer z. vm. 3939

Dogheimerstraße 33, 3. Stock, 4 schön möblierte Zimmer sogleich zusammen oder getrennt zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 3051

Dogheimerstraße 35 sind im 3. Stock zwei Zimmer und Küche auf April zu vermieten. 3809

Elisabethenstraße 23 ist im abgeschlossenen Hochparterre eine gut möblierte Wohnung von 3 oder 4 Zimmern mit oder ohne Küche zu vermieten. 187

Emserstraße 13 ist die Bel-Etage, Salon, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Dr. Thilenius, hom. Arzt. 1415

Emserstraße 24 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, einer Küche, einem Laden mit Einrichtung, sowie allen Wohnungs- und Geschäftsbequemlichkeiten per 1. April zu vermieten. Näh. Helenenstraße 18 bei F. H. Daum. 2739

Emserstraße 39 ist im 3. Stock eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Keller auf 1. April oder später zu vermieten. Einzusehen von Morgens 9 bis 11 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. 3513

Feldstraße 3 ist eine Wohnung auf 1. April zu verm. 1422

Feldstraße 9 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Keller und Waschküche, auf gleich oder 1. April zu vermieten. 3761

Feldstraße 15 ist eine Wohnung mit Stallung, Remise und Heuboden zu vermieten. 1765

Feldstraße 21, eine Stiege hoch, ist eine abgeschlossene Wohnung mit Wasserleitung auf 1. April zu verm. 1008

Feldstraße 27 eine Wohnung zu vermieten. 12093

Frankenstraße 1 ist ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1927

Friedrichstraße 22 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Dogheimerstraße 8. 525

Friedrichstraße 23, Bel-Etage, mehrere gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 3530

Friedrichstraße 32 ist wegen Verzug eine Wohnung im Seitenbau, 3 Zimmer, Küche mit Zubehör und Werkstätte, auf gleich oder 1. April zu vermieten. 2741

Villa Roma,

Gartenstraße 10, ist auf 1. April zu vermieten; dieselbe enthält 14 Zimmer, darunter 2 Salons. Auch ist dieselbe zu verkaufen. Einzusehen Morgens zwischen 10 und 12 Uhr. Näh. Adolphstraße 12 bei D. Bedel. 1821

Villa Helene,

Gartenstrasse 12, Wohnung und Pension. 2783

Geisbergstraße 24 ist ein großes und ein kleines Mansard-Zimmer, zusammen oder einzeln, möblirt zu vermieten.

Goldgasse 8 eine Wohnung im Vorderhause und eine Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 749

Goldgasse 13 möblirte Mansarde zu vermieten. 3198

Grabenstraße 3 ist eine kleine Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 3876

Helenestraße 2 ist in der Bel-Etage eine Wohnung mit 5 Zimmern, Salon, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1670

Helenestraße 9, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 2057

Helenestraße 18 ist die Bel-Etage von 7 geräumigen Zimmern, einer Küche, ganz oder getheilt, jede von 3 Zimmern, einer Küche und allem vollständigen Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 2—5 Uhr Nachmittags und nur zu erfragen im 3. Stock. 73

Hellmundstraße 1 (1) ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, sofort oder 1. April zu verm. 16

Hellmundstraße 3 ist ein Dachlogis von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 3604

Hellmundstraße 5a, 2. Stock, drei Zimmer, Küche und Zubehör, per April zu vermieten. 1391

Hellmundstraße 11 sind 2 Wohnungen im Dachstock an ruhige Leute zu vermieten. 2928

Hermannstraße 4, 2 Treppen,

eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Keller, auf 1. April billig zu vermieten. Näheres bei

Dr. Schmitt. 3732

Hermannstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Mansarde, Küche u. Zubehör, auf 1. April zu verm. 3466

Herrn mülhlgasse 7, Vorderhaus, ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 465

Hochstätte 20 sind verschiedene Wohnungen zu vermieten. Näheres Kirchgasse 51. 1807

Jahnstraße 18 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Parterre. 474

Jahnstraße 19 ist im 2. Stock ein Logis von 4 Zimmern mit Balkon zu vermieten. 1077

Kapellenstraße 35, nach Wahl, 3 Etagen zu vermieten, jede enthaltend Salon und 4 Zimmer; auf Verlangen Stallung und Remise. 2058

Kapellenstraße 37a möbl. Villa zu vermieten. 3244

Karlstraße 4 ist die Bel-Etage von 4 großen Zimmern mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1504

Ecke der Karl- und Jahnstraße ist ein gut möblirtes Parterre-Zimmer mit Koft zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 2997

Kirchgasse 3, 2 Siegen hoch, ist ein gut möblirtes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. 246

Kirchgasse 7, 2 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 1909

Kranzplatz 1, 2 Treppen hoch, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. (seitlich von Herrn Zahnarzt Krane bewohnt) per 1. April zu verm. Näh. Burgstraße 13. 741

Langgasse 19 ist die Bel-Etage zu vermieten. 3923

Langgasse 49 (Ecke der Lang- und Webergasse) ist der erste Stock, bestehend aus 5 Zimmern nach der Straße und 2 Cabineten nach hinten u., auf 1. April zu vermieten; auch kann die Wohnung gleich bezogen werden. Näh. bei Feller & Gedts. 2038

Langgasse 31 ist eine Wohnung, bestehend aus 5—6 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 14532

Ecke der Lehr- und Röderstraße 29, 2 Stiegen, eine Wohnung von 3 Zimmern, Balkon und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 3015

Louisenstraße 18, Bel-Etage, ein Logis von 4—5 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Bel-Etage. Einzusehen von 10—12 Uhr. 435

Mainzerstraße 6 im Seitenbau ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sofort oder auf 1. April zu vermieten. 546

Mainzerstraße 44 ist der 2. Stock mit 4 kleinen Zimmern und Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. 291

Marktstraße 21 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf April an eine kleine Familie zu verm. 14480

Moritzstraße 6, 2. Etage links, sind zwei möblirte Zimmer, zusammen oder einzeln, zu vermieten. 2254

Moritzstraße 9 ist der 3. Stock zu vermieten. 15455

Moritzstraße 26, im Seitenbau, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. April zu vermieten. 628

Moritzstraße 15 ist in der Frontspitze eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie eine Wohnung im Seitenbau von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 969

Moritzstraße 44 ist die Frontspitz-Wohnung (mit Wasserleitung) auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 736

Mühlgasse bei Kaufmann Haub ist eine Dachwohnung auf April zu vermieten. 249

Müllerstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 14261

Nerostraße 16 ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung, sowie im Vorderhaus die Frontspitze zu vermieten. 3834

Nerostraße 25 ist ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 637

Nerostraße 27 ist der 1. Stock ganz oder getheilt auf den 1. April zu vermieten. 3263

Nerostraße 38 ist im Seitenbau eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April oder später zu vermieten. 3750

Neuberg 2 ist die Bel-Etage und Frontspitze, enthaltend 1 Salon, 6 Zimmer, Küche, Dachkammern, Keller u. s. w., mit Gartenbenutzung, auf 1. April zu vermieten. Näheres

Geisbergstraße 15, Parterre. 1308

Neuberg 4 Landhaus zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Geisbergstraße 15. 2047

Nicolassstraße 5, Seitengebäude, eine Wohnung von zwei Zimmern und Küche zum 1. April zu vermieten. Näheres

daselbst, Vorderhaus, Parterre. 1724

Nicolassstraße No. 7 Bel-Etage gleich, Parterre per 1. April, auch zusammen, da Verbindungstreppe, zu vermieten. 1382

Nikolassstraße 12 ist der elegante 2. Stock, bestehend in 6 Zimmern und Küche, sofort zu vermieten. 1917

Nicolassstraße 15, Ecke der Adelhaidstraße, ist die Bel-Etage-Wohnung, aus 1 Salon, 5 Zimmern, 3 Mansarden und Küche bestehend, mit Gas- und Wasserleitung versehen, Waschküche, Garten u., auf sogleich oder später zu vermieten. Näheres Adelhaidstraße 15 im 1. Stock oder

Rheinstraße 8, ebener Erde. 3079

Orianenstraße 22 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Balkon u. auf 1. April zu verm. 2763

Parkstrasse 15

ist die Villa möblirt oder unmöblirt ganz oder getheilt zu vermieten. 2694

Platterstraße 13d ist die vordere Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten durch G. Brörershäuser, Friedrichstraße 5. 3096

Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten; einzusehen von 10—2 Uhr. Näheres Parterre. 2060

Rheinstraße 5 eine eleg. Bel-Et. von 9 Zimmern mit Zubehör ev. Stallung auf 1. April zu verm. Näh. im 2. Stock. 3653

Rheinstraße 43 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 3676
 Röderallee 12 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 2053
 Röderallee 32 ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 4 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu besichtigen nur Vormittags. 216
 Röderallee 32 sind zum 1. April zwei Zimmer mit Küche und 1 Mansarde zu vermieten. 3636
 Römerberg 28 ist ein vollständiges Logis im Vorderhaus zu vermieten. 1398
 Römerberg 32, Bel-Etage, eine große, schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche u., zu vermieten. Näheres Parterre. 358
 Römerberg 35 ist eine fl. Parterrewohnung zu verm. 769
 Saalgasse 34 ist im Vorderhaus eine schöne Wohnung sogleich oder auf 1. April, sowie im Hinterhaus daselbst eine kleine Wohnung zu vermieten. 390
 Schachtstraße 13 ist eine Wohnung zu vermieten. Näh. Walramstraße 37. 1763
Schiersteinerstraße 11 ist eine schöne Wohnung und Stallung für **Kutscher**, sowie Wohnung und großer Garten für **Gärtner** zu vermieten. Näh. Goldgasse 8, 2 St. 2259
 Schulgasse 4 ist eine große und kleine Wohnung mit Werkstätte und allem Zubehör zu vermieten. 1706
Schüchternhofstraße 14 ist der vierte Stock, bestehend aus 6 Zimmern, auf sogleich zu vermieten. Näheres bei A. Fach in No. 16. 762
 Schwalbacherstraße 14, Bel-Etage rechts, ist eine schöne Wohnung von 4 Piecen nebst allem Zubehör zu vermieten. Einzu sehen an Wochentagen Vormittags von 11 bis 2 Uhr Nachmittags. Näheres Rheinstraße 60, 2. Stock. 1669
 Schwalbacherstraße 55 ist eine Parterrewohnung mit oder ohne Stall zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 6. 860
Villa Sonnenbergerstraße 34
 geräumig, komfortabel möbliert zu verm. oder zu verkaufen. 2008
 Steingasse 11 ist ein Logis mit oder ohne kleiner Werkstätte zu vermieten. 752
 Stiftstraße 14 eine Frontspitzwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Kammern, Küche und Keller, zum 1. April zu vermieten. 2953
 Stiftstraße 18 Balkonwohnung von 5 Zimmern, 2 Mansarden u. auf 1. April zu verm. Einzuf. von 11—3 Uhr. 346

Taunusstraße 39

ist die von Herrn F. Wedemeyer seit 19 Jahren innegehabte Wohnung, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, auf den 1. April oder später nur an eine ruhige Familie zu vermieten. 3820
 Taunusstraße 41 ist eine Frontspitz-Wohnung auf April zu vermieten. 330
 Taunusstraße 42 ist eine Wohnung mit Balkon zu vermieten. Näh. Taunusstraße 38, Parterre. 3020
Taunusstraße 57 werden 2 große Dachkammern zum Einstellen von Mobiliar jahrweise verm. Näh. Parterre. 13362
 Walramstraße 9 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei H. Mayer, Kirchhofsgasse 7. 1699
 Walramstraße 13 ist eine Wohnung von 4 Zimmern auf gleich oder 1. April und eine Wohnung von 3 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 2281
 Walramstraße 25, Bel-Etage, enthaltend 5 hohe Zimmer, Küche, 2 Mansarden u., auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Seitenbau, Parterre. 3748
 Walramstraße 35a, zunächst der Emserstraße, ist die Bel-Etage von 4 auch 5 Zimmern und Zubehör mit Garten auf 1. April zu vermieten. Näh. Moritzstraße 28. 174
 Webergasse 16 sind zwei möblierte Zimmer zu verm. 14634
Webergasse 46, 1. St., eine freundl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche u., auf 1. April zu vermieten. 3816
 Weilstraße 6, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 3800
 Wellrigstraße 20 sind 2 Parterre-Zimmer zu verm. 1744

Wellrigstraße 22 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1693

Wellrigstraße 33

sind zwei gut möblierte Zimmer der sofort an einen einzelnen Herrn zu verm. Näh. bei Gustav Kallb. 3472
Wellrigstraße 46 ist eine kleine Parterre-Wohnung auf gleich zu vermieten. 3570
 Wörthstraße 22, Bel-Etage, sind 4 Zimmer, 2 grade Mansarden mit allem Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres Adolphsallee 15, Parterre. 1429
 Ein fein möbl. Zimmer zu verm. Dohheimerstr. 18, 5. 2043
 Ein gut möblirter Salon mit Cabinet, Parquet-Dielen, Porzellanofen und Doppelfenstern, ist Parterre zu vermieten. Näh. Frankfurterstraße 13, Parterre, zw. 11 u. 3 Uhr. 14839
 Das Landhaus **Neuberg 3** zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Dambachthal 5. 15262
 Zum 1. April ist die zweite Etage meines Hauses **Schüchternhofstraße 3**, bestehend aus 10 Zimmern, Salon und sonstigem Zubehör, zu vermieten. Näheres daselbst bei **Bogler**, Architect. 376
 Eine schöne Mansard-Wohnung auf gleich oder 1. April zu vermieten Faulbrunnenstraße 6. 493
 Ein Logis, 2 Zimmer und Küche, auf gleich zu vermieten. Webergasse 50. 822
 Eine schöne Frontspitz-Wohnung an ruhige Leute auf 1. April zu verm. Näh. Adelhaidstraße 16 in der Wohnung selbst. 836
 Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör und ein kleines Dachlogis auf 1. April zu vermieten. Näheres zu erfragen Lehrstraße 35, 1. Stiege hoch. 1251
Elegante Bel-Etage mit gr. Balkon und Garten zum 1. April u. um. N. Dohheimerstr. 9, II. 12357
 In der **Villa Frankfurterstraße 22** ist eine Etage, möbliert oder unmöbliert, zum 1. September oder früher zu vermieten. Anzu sehen zwischen 11 und 1 Uhr. 1664
 Mehrere kleine Wohnungen zu vermieten. Näheres Castellstraße 3. 2309
 Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Dohheimerstr. 12. 2890
 Drei Zimmer, 2 Mansarden mit Zubehör und Bleiche für 400 Mark per 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 2941
 Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf den 1. April zu vermieten Adelhaidstraße 10, Hinterh. 2996

Zum 1. April

eine zweite Etage zu vermieten in der **Friedrichstraße**, nahe der Wilhelmstraße, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern, Küche und Speisekammer. Näh. in der Expedition. 3322
 In dem **Landhause** Frankfurterstraße 20 (Eingang Humboldtstraße 1a), mit großem, schönen Garten, ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern nebst zwei Mansarden, Badezimmer, Küche, Keller und Speicher, vom 1. April ab zu verm. Näh. durch Chr. Krell, Stiftstraße 7. 3483
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Kapellenstraße 1, 1. St. I. 3851
Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 35. 3608
 Möblierte Bel-Etage mit Balkon, Küche und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres im „**Kaiserbad**“. 3977
 Zwei gut möblierte Parterre-Zimmer mit Separat-Eingang auf 1. April zu vermieten Karlstraße 6, Parterre. 1797
 Ein möbl. Zimmer zu verm. bei Fr. Vog, Friedrichstr. 37. 2902
 Kirchgasse 10 ist ein **Laden** mit zwei daranstoßenden Räumen und Keller sofort zu vermieten. 2051
Laden **Mauergasse 5** nebst Wohnung zu vermieten. Näheres bei Kfm. **Saub**, Mühlgasse. 2041
Laden, groß, mit Wohnung, auf April 1881 zu vermieten Rheinstraße 19. Näh. im 3. Stock. 13974
Langgasse 53 ist ein großer **Laden** mit oder ohne Wohnung zum 1. April 1881 zu verm. Näh. bei Frau **Saßler**, 1. Stock. 2066
 Schwalbacherstraße 19a ist der **Gladen** mit oder ohne Wohnung, sowie daselbst im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 394

Laden.

Der Friedrichstraße 27 gelegene große Lederladen mit Comptoir und Magazin, resp. schönem, hellem Kellerraum von 50 Fuß Länge, 20 Fuß Breite, mit Eingang vom Laden aus, mit oder ohne Wohnung pro 1. April 1881 zu vermieten. Näh. daselbst eine Stiege rechts. 15256

Langgasse 32 Laden mit Zimmer auf 1. April zu verm. 853

Laden mit Wohnung **Dickergasse 35** auf den 1. April zu vermieten. Näheres Grabenstraße 34. 839

Laden zu vermieten.

Der seither von Herrn H. Schellenberg benutzte Laden in dem Guck'chen Hause, kleine Burgstraße No. 1, ist mit Zubehörungen auf den 1. April d. Js. zu vermieten. Näh. Louisestraße No. 17 im oberen Stock. 1839

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten **Michelsberg 18.** 2040

Kirchgasse 30 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung (bismalen von Herrn Brühl bewohnt) auf 1. April anderweit zu vermieten. Näh. Schützenhofstraße 16 bei A. Fach. 1786

Bahnhofstraße 14 ist ein Laden nebst Comptoir, mit oder ohne Wohnung, Magazin und Keller, auch ein Weinkeller auf gleich oder später zu verm. Näh. Louisestraße 20, 2. St. 1946

Laden nebst Zimmer auf 1. April zu vermieten **Webergasse 18.** Näh. eine Treppe hoch. 2374

Laden im Badhaus zum weißen Schwan, Kochbrunnenplatz 1, zu vermieten. 3396

Nerostraße 16 ist eine Werkstätte mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 3833

Großer, heller Raum (Werkstätte oder Lagerraum) sofort billig zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 30 bei Weyer. 3762

Pferdestall, Remise, Futterraum zu verm. **Abelhaidestr. 42.** 2055

Arbeiter erh. Kost u. Logis **Grabenstraße 6, Kleidergeschäft.** 2607

Arbeiter erhalten Kost und Logis für 1 Mt. 10 Pf. und höher per Tag in der Wirtschaft zum Uhu, **Friedrichstr. 37.** 2903

Gute Winter-Pension

in einer Villa unweit Wiesbaden. Näh. Expedition. 2039

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 16. Februar.

Geboren: Am 14. Febr., dem Maurergehilfen Conrad Schäfer e. T. — Am 13. Febr., e. unehel. T., A. Anna Marie Elisabeth. — Am 15. Febr., dem Gemüthshändler Johann Kesselring e. S. — Am 12. Febr., dem Tagelöhner Anton Duszynski e. S., A. Julius. — Am 14. Febr., dem Regierungsmilitär-Supernumerar Adam Niebergall e. T., A. Emma. — Am 14. Febr., dem Schuhmacher Johann Diez e. T., A. Eva Franziska. Aufgehoben: Der Bierbrauer Joseph Roth von Hagenwies, Königl. Bayerischen Bezirksamts Boberstraße, wohnh. zu Frankfurt a. M., und die Wittve des Bierbrauers Jacob Huber von Weisenau, Franziska, geb. Roth, wohnh. daselbst. — Der verwittw. Fürstl. Wiesb. Oberförster Wilhelm Ludwig Leonhard Andree von Renwied, wohnh. daselbst, und Marie Auguste Gipp von Renwied, wohnh. dahlh.

Gestorben: Am 14. Febr., Marie, geb. Mohr, Ehefrau des Herrn Schneiders Heinrich Demarer, alt 73 J. 2 M. — Am 15. Febr., Anna Marie, geb. Jahnke, Wittve des Küfers Philipp Böder von Eppstein, A. Königsstein, alt 71 J. 5 M. 23 T. — Am 15. Febr., der Privatier Heinrich Würzfeld, alt 75 J. 10 M. 11 T. — Am 15. Febr., Christiane Johanna, T. des Viehhändlers Carl Frenz, alt 4 J. 8 M. 21 T.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 5 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 6 Uhr 10 Min., Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Abend 5 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde, H. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst: Freitag Nachmittags 5 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 6 1/2 Uhr, Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 1/2 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 17. Februar 1881.)

Adler:		Dr. Kempner's Augenheilkunst:	
Sommer, Kfm.,	Frankfurt.	Marxheimer, Kfm.,	Schwalbach.
Honold, Kfm.,	Stromberg.	Löwenstein, Fr.,	Schwalbach.
Feldheim, Kfm.,	Bielefeld.	Seibel,	Schierstein.
Henssler, Kfm.,	Stuttgart.	Presber, Fr. Rent.,	Eltville.
Wolf, Kfm.,	Karlsruhe.	Nassauer Hof:	
Jacobs, Kfm.,	Köln.	Falb, Professor,	Wien.
Kirmes, Kfm.,	Frankfurt.	Tust,	Elberfeld.
Ewald, Fabrikb.m.Fm.,	Rüdesheim.	Merton, m. Fr.,	London.
Heller, Kfm.,	Ravensburg.	Alter Remisehof:	
Weber, Kfm.,	Hanau.	Lenobel, Kfm.,	Frankfurt.
Simon, Director,	Löhnberg.	Graeff, Kfm.,	Elberfeld.
Hitsche, Kfm.,	Elberfeld.	Klotz, Kfm.,	Stuttgart.
Alteesaal:		Wurth-Ayora, Kfm.,	Frankfurt.
Dornewass, Kfm.,	Rolandseck.	Klößner,	St. Goarshausen.
Cölnischer Hof:		Rhein-Hotel:	
Franke, Fr. Major m. Tocht., Ems.		Zahn, Fabrikbes. m. Fr.,	Freiburg.
Hotel Dahlheim:		Jacoby, Rent.,	Köln.
Humphreys,	England.	Salowsky, Kfm. m. Fr.,	Königsberg.
Einhorn:		Tannus-Hotel:	
Müller,	Königstein.	Sethels, m. Fr.,	Amsterdam.
Hofmann, Rent.,	Oberwesel.	Zerbau, Offizier,	Darmstadt.
Giebel, Kfm.,	Würzburg.	Hotel Vogel:	
Eisenbahn-Hotel:		Klein, Kfm.,	Mannheim.
Bertling, Dr. med.,	Berlin.	v. Schenk, Amtmann, Königstein.	
Englischer Hof:		Le Mai, Oberförster,	Unna.
Reiss, Fr.,	Kassel.	Armen-Augenheilkunst:	
Reiss, Fr.,	Frankfurt.	Schneider, Sophie,	Alsbach.
Grüner Wald:		Hoffmann, Carl,	Pleitzenhausen.
Kausch, Kfm.,	Ottweiler.	Wiederstein, Louise,	Biebrich.
Kausch, Fr.,	Ottweiler.	Schulz, Carl,	Nassau.
Kurtz, Kfm.,	Berlin.	Kunz, Peter,	Langenlonsheim.
Stadtländer, Fabrikbes.,	Herford.	Klärner, Wilhelmine,	Egenroth.
Waldschmitt, Kfm.,	Köln.	Ruckelshausen, Johann, Gr.-Geran.	
Hotel „Zum Hahn“:		Gräser, Valentin,	Rittersheim.
Buss, Kfm.,	Limburg.	Kuss, Margarethe,	Lipshausen.

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn.

Tannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 30 8 1 9 10 59 11 55 1 210	7 42 8 52 10 19 11 19 1 4
4 10 4 40 (nur bis Mainz). 5 30 1	2 47 3 17 (nur von Mainz). 5 2
7 30 8 55 10 1 (nur bis Mainz).	6 30 (nur von Mainz). 7 23 8 27
1 Verbindung nach und von Eiden.	10 19 1

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7 30 8 35 11 10 2 40 4 52 8 15 (nur bis Rüdesheim).	8 11 (nur von Rüdesheim). 11 10 2 24 6 30 7 42 9 9

Seifische Ludwigsbahn.

Nichtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 57 10 24 2 15 6 36	6 47 8 34 11 50 4 4 8 20

Nichtung Niedernhausen-Limburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
7 52 11 37 3 1 7 20	8 57 11 4 3 27 7 17

Nichtung Höchst-Limburg.

Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Höchst:
6 57 11 2 2 6 25	7 26 (nur von Niedernhausen). 9 44 11 45 4 13 8 3

Nichtung Limburg-Höchst.

Abfahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
7 45 9 55 2 15 6 5	8 56 11 4 6 8 24

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rheinische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 45 bis Köln; 11 15 bis Coblenz; 10 30 bis Mannheim.

Marktberichte.

Wiesbaden, 17. Febr. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Weizen 24 Mt., Hafer 18 Mt. bis 15 Mt. 70 Pf., Stroh 5 Mt. 20 Pf. bis 6 Mt. 80 Pf., Sen 7 Mt. 20 Pf. bis 8 Mt. 40 Pf.

Limburg, 16. Febr. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 19 Mt., Korn 16 Mt. 30 Pf., Gerste 10 Mt. 45 Pf., Hafer 7 Mt. 25 Pf.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1881. 16. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Bar. Vint.)	833,68	833,67	833,57	833,64
Thermometer (Reaumur)	-1,0	+3,0	+0,4	+0,80
Dampfspannung (Bar. Vint.)	1,44	1,76	1,67	1,62
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	79,2	67,1	81,2	76,00
Windrichtung u. Windstärke	D.	S.D.	S.D.	—
	stille.	f. schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	f. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Niederschlag pro □ in par. Cb.	—	—	—	—

*) Die Barometerausgaben sind auf 0° R. reduziert.

Frankfurter Course vom 16. Februar 1881.

Geld.	Wesf.
Holl. Silbergeld — Rm. — Pf.	Amsterdam 168,85 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 55—59	London 20 495 b. G.
20 Frs.-Stücke . 16 . . . 15—19	Paris 80,90 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 40—45	Wien 173,15—173,25 b. G.
Imperialen . . . 16 . . . 68—72	Frankfurter Bank-Disconto 4%
Dollars in Gold 4 . . . 20 G.	Reichsbank-Disconto 4%

Armin.

Erzählung von S. Melnc, Verf. von „Die Gouvernante“ etc.

(30. Fortsetzung.)

Der Vielbesprochene, Vielgesuchte, Vielvermisste war inzwischen von Ort zu Ort, von Land zu Land, von Berg zu Thal und wieder vom Thal auf die Berge gezogen, nirgends Ruhe findend. Er vermied alle vielgesuchten Orte und verweilte nur in Gegenden und Plätzen, die einsam, weit ab vom Verkehr lagen. Wohl versuchte er, den Anblick fröhlicher Menschen wieder zu ertragen, zu leben, wie die Anderen lebten, aber er vermochte es nicht. Finsterer, verbitterter trieb es ihn nach jedem Versuch hinweg auf unwirthbaren Wegen in irgend eine wilde Einsamkeit. Auch seine Geige war ihm kein Trost. So oft er zu spielen begann, überwältigte ihn der unbezwingliche Schmerz: „Du hast ja Deine Geige!“ Diese letzten Worte seines Vaters, aus denen er so oft Muth und Kraft geschöpft, sie schienen ihm wie eine herbe Verhöhnung seines Geschicks, seit auch Erna sie ihm zum Trost, gleichsam zum — Ersatz geboten. Wie oft er seinen Schmerz im Spiel zu vergessen, nur zu lindern suchte: das bittere Wort klang ihm aus jedem Ton, den er den Saiten entlockte; er ertrug ihren Klang nicht und ließ sie verkommen.

Mehr als einmal war ihm in dunkeln Stunden die Versuchung genah, diesem elenden Dasein ein Ende zu machen — wäre es Sünde?

Wenn wir uns unter gewissen Umständen berechtigt glauben, auf einen anderen Menschen die tödtende Waffe zu richten: im Kriege, im Zweikampf — warum denn nicht auf uns selbst? Steht unser eigenes Leben höher als eines Anderen? Soll der Tod nur ein Schreckbild der Rache, der Strafe sein, nicht aber eine Erlösung? Ist ein selbstgewählter, schneller Tod des Menschen unwürdiger als ein langsames, den Leib wie die Seele und alles Gute und Hohe, das ihr innewohnt, zerstörendes Siechthum?

Wer, der nicht selbst in Stunden äußerster Verzweiflung mit der schwarzen Versuchung gekämpft und sie besiegt kraft des Göttlichen in seiner Seele, das, mächtiger als die Versuchung, die ihn herabzog, seinen Blick emporlenkte zu einem etwas über dem Erdenleid und ihm gebot: wie groß auch dieses, Du sollst größer sein! Wer, der nicht selbst bereits die Hand nach der Erlösung ausgestreckt, aber einer edlen Pflicht gehorchend, sie zurückzog und aus dieser die Kraft schöpfte, sein schweres Leben weiter zu tragen — wer, der nicht des Lebens höchsten Jammer gekostet, darf den Stab brechen über den Unglücklichen, der, schwächer als sein Elend, im Kampfe unterliegt!

Ob er der Versuchung widerstanden hätte, wenn nicht der Gedanke an Erna ihn errettet? Ob er ahnte, daß die Angst vor solchem Ende, vielleicht noch mehr als die Sehnsucht sie verzehrte, daß es sie tödten würde, wenn —

Er hatte versucht, seine Liebe im Jorn zu erstickern, indem er sich sagte, sie habe dieselbe verrathen und ihm ihr Wort gebrochen, das heiligere, als das Siegmars gegebene; denn dieses habe ein Irrthum, jenes die Liebe gesprochen. Dann wieder suchte er an ihrer Liebe zu zweifeln. Wie hätte sie, wenn sie solche für ihn empfand, Siegmars Frau werden können? Wie wäre sie fähig gewesen, jenen Brief, auf den er in ungestümem Sehnen gewartet von Stunde zu Stunde, daß er ihm die versprochene Nachricht brächte, ihr Verlöbniß sei gelöst und ihn zu ihr rief — denn nicht eher hatte er ihr geloben müssen, sie wiedersehen zu wollen — jenen Brief, der sein Glück zertrümmerte: wie wäre sie fähig gewesen, ihm denselben durch Siegmars selbst zu senden, wenn sie ihn liebte! Und hätte sie nicht auch ohne Das fühlen müssen, welch einen Stachel Dies dem Schmerz, den sie ihm anthat, beifügte?

Manchmal wohl erschien sie ihm im Traum: ihr holdseliges Angesicht so bleich, die schönen Augen müde geweint, mit flehend trauriger Geberde die Arme nach ihm ausstreckend, und er erwachte mit der quälenden Frage, ob sie unglücklich sei, wie er?

Aber es war ja ihr Wille gewesen, der sie Beide unglücklich gemacht und — sie hatte doch Siegmars mehr geliebt als ihn; ihm wehe zu thun, war sie unfähig gewesen, weil er elenden Reichtum verloren und Nichts mehr besaß, als sie — Nichts mehr! Nichts mehr! Wollte es in herbster Bitterkeit in ihm empor. War sie nicht auch sein Einzigtres? und nicht erst jetzt, sondern sein Leben lang gewesen? Ihn von sich zu stoßen, Das hatte sie über sich vermocht! Nein, sie war nicht solcher Liebe fähig, wie er gewöhnt, nicht der Liebe, die des Menschen Leben bedingt. Wie sonst hätte sie von ihm fordern können, das Leben ohne sie zu tragen, wie könnte sie selbst es tragen?

Zwar sagte er sich in ruhigeren Stunden wohl, daß sie das größte Opfer gebracht, das Edelmuth zu bringen fähig — allein es ist schwer, einen Edelmuth, der unser höchstes Glück fordert, gerecht und edelmüthig anzuerkennen. Es hatte ja so kühl ausgelesen auf dem Papier: „Wenn Du diese Worte liest, so ist Alles vorüber, Armin, ich habe dann des Vaters letzten Wunsch und was mir die Pflicht gebot, erfüllt“ — gewiß, sie fand in dem Bewußtsein erfüllter Pflicht Trost und Beruhigung — wenn sie solcher noch bedurfte. Vielleicht hatte sie längst an Siegmars Seite Glück gefunden? O sicherlich! Siegmars war wohl fähig, die Frau, die er liebte, glücklich, und sie eines Anderen — seiner — vergessen zu machen.

Und dann war ein Letztes gekommen, das seinen Glauben an sie und damit die Fähigkeit, sein Geschick voll Fassung zu tragen, vernichtete. Als er einst einen ihm bekannten Musiker aus L. traf, konnte er dem Verlangen, Etwas von Erna zu hören, nicht widerstehen, und er vernahm von demselben, daß der Amerikaner, der reichste Mann der Stadt, durch seinen Luxus viel Aufsehen erregte; er kenne ihn, sowie seine schöne Frau nur vom Sehen; ihm sei vor Kurzem die prachtvolle Equipage aufgefallen, da habe man ihm gesagt, es sei die des Claudius. Weiter hatte Armin nichts erfahren; doch, war das nicht genug? Er fragte sich nicht, ob vielleicht Siegmars Verhältnisse sich inzwischen wieder günstiger gestaltet, er sagte sich nur, daß Erna ihm geschrieben, sie sei unfähig, Siegmars im Unglück und Armuth zu verlassen, und — daß Siegmars der reichste Mann in L. war. Und in seiner von früh auf durch Leid umdüsterten Seele ward es finsterner.

Zwar nicht immer, wenn er jene Zeilen wieder und wieder las, klangen sie ihm kühl und ergeben, sondern ein unsägliches Weh sprach aus ihnen, ein Weh, davor sein bitterer Groll zerschmolz. Ihm war, als seien die mit zitternder Hand geschriebenen Worte von Thränen ausgelöscht; — aber er wußte nicht, wessen Thränen.

„Armin! gib mir ein Zeichen Deiner Vergebung! Gib mir diesen einzigen Trost — sonst trage ich es nicht!“ hatte sie ihn angefleht; — aber er hatte ihr kein Zeichen, keinen Trost gegeben, und es kamen Stunden, wo er nur sich, nicht sie verdamnte. Wenn er sie nur einmal noch wiedersehen dürfte, ein einzig Mal!

(Fortsetzung folgt.)